

Gesäuse

BERG & WASSER

Draußen im Gesäuse.

NATUR

Nationalpark & Naturpark.

KULTUR

Viel mehr als du denkst.

DEIN GESÄUSE

Steiermark
DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS



Inhalt

ALLES AUF EINEN BLICK.

WASSER

Smaragdgrüne Salza? Naturjuwel Enns?

Seite 4

BERG

Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken.

Seite 16

NATUR

Nationalpark & Naturpark.

Seite 50

KULTUR

Tausende Bücher und viel mehr.

Seite 70

WINTER

Ohne Hektik.

Seite 76

DIES & DAS

Genug vom Gesäuse,
Verleih, Anreise, Mobilität.

Seite 92

ÜBERSICHTSKARTE

Alles auf einen Blick.

Seite 96

SO FINDEST DU SCHNELL DEIN
IDEALES AUSFLUGSZIEL



Mit öffentl. Verkehrsmitteln erreichbar



Barrierefrei



Familienfreundlich unter
6 Jahren



Familienfreundlich ab
6 Jahren



Panorama



Schlechtwetterziel

DEIN GESÄUSE

ENTDECKE DEIN GESÄUSE

Jetzt.

Das Gesäuse gibt Kraft. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Wir sagen das nicht, weil sich das gut anhört. Nein, wir sagen es, weil wir es wirklich meinen. Wir behaupten, dass es zunächst einmal die Natur ist, die den Menschen wirklich noch Kraft zurückgeben kann und die Natur spielt im Gesäuse ganz groß auf: Neben Buchstein- und Hochtorgruppe schlängeln sich die Flüsse Enns und Salza durch die Landschaft und sie alle machen das Gesäuse zu einem Ort der vielen Möglichkeiten. Nicht umsonst gibt es hier einen Nationalpark und einen Naturpark auf engstem Raum. Sei es beim Wandern, Bergsteigen, im Raftingboot oder mit Langlaufski, jeder findet sein eigenes Gesäuse. Endlich wieder Kraft tanken in einer viel zu hektischen Welt.

Sowohl in der Ruhe und Einfachheit, als auch in der sportlichen Leistung liegt die Kraft. Auch das bewusste Genießen authentischer regionaler Spezialitäten, das Eintauchen in die fast tausendjährige Hochkultur eines Stiftes Admont und in eine ebenso alte wie gelebte Volkskultur – das alles gibt dir die Kraft wieder, die im herausfordernden Alltag so oft verloren scheint. Das Gesäuse gibt dir keine Check-Liste zum Abhaken. Es gibt dir mit diesem Heft eine Sammlung von Möglichkeiten, damit auch du letztendlich sagen kannst: Das Gesäuse gibt Kraft.

Herzlich Willkommen!

↖
Dein Gesäuse
wartet auf dich!



Wasser

SPRUDELNDE SACHE.

Die Enns saust und braust durch die gewaltigen Gesteinsformationen des Gesäuses, sie passiert die Wächter aus Fels und fließt munter vor sich hin.

Ein paar Kilometer weiter zieht sich die Salza als türkisblaues Band durch die Region.

Beide wunderbar – doch direkt auf ihnen hat man die bezauberndste Perspektive.

*Volle Konzentration:
Wildwassern in der Enns*



Rafting

Kopfunter ins Vergnügen. Und beim vielen Paddeln das Lächeln nicht vergessen. Ein bisschen Adrenalin darf sein!



Kajak/Kanu

Mal schneller, mal langsamer geht's vorbei an Buchten mit feinstem Sand und Gestein aus mächtigem Kalk und Konglomerat.



Canyoning

Im feschen Neoprenanzug hüpf man von Stein zu Stein und den Wasserfall hinunter. Höhenangst war gestern!

Die Salza

IM WILDWASSER-GLÜCK.



Smaragdfarben schlängelt sich die Salza durch den Natur- und Geopark Steirische Eisenwurz. Am besten erschließt sich ihr Charakter, wenn man ihr ganz nah ist. Auf einem Kajak, in einem Raftingboot oder einfach erfrischenderweise beim Baden.

Wenn das wilde Wasser ruft, dann packen wir die Paddel ein und machen uns auf ins Naturjuwel mitten in Österreich. Die Möglichkeiten auf der Salza lassen den Liebhaber dieser Outdoorsportarten schon hellhörig werden. Und ja – so eine Oase findet man selten in Europa, denn es handelt sich

hier um einen der letzten ursprünglichen Wildflüsse auf diesem Erdteil.

Mitten in der Natur

Die Salza hat eine allerschönste Seite: Die Palfauer Konglomeratschlucht, die sich so anfühlt, als wäre man in eine andere Welt eingetaucht. Diese Stelle im Gesäuse ist einmalig und in ihrer ganzen Fülle am besten vom Fluss aus erlebbar. So eingepackt in die Natur ist man selten. Wer sich also von den atemberaubenden Kräften der Natur beeindruckt lassen möchte, der kommt am besten hierher!



Die Enns

DAS GANZE TAL HÖRT AUF MEINEN NAMEN!

Die wildere von den beiden Flussschönheiten ist wohl die Enns. Je nachdem wie sie aufgelegt ist, zeigt sie sich aufbrausend und rasant, dann auch wieder ganz ruhig. Im Gesäuse umgeben sie die hoch aufragenden Felswände der Hochtorggruppe und des Buchsteins und der sogenannte „Gesäuseingang“ ist ein Anblick, der erklärt, was mit Wildwasser der Stufe VI (Grenze der Befahrbarkeit) gemeint ist.

Es handelt sich um ein Stelldichein von Wasser und Fels: Der Alpenfluss und die Berglandschaft rundherum glänzen und glitzern

in den Stimmungen der Jahreszeiten. Die letzten unregulierten Stellen der Enns sind im Gesäuse zu finden und beim Betrachten der natürlichen Kräfte, die hier walten, bekommt man es mit dem Respekt zu tun.

Dennoch ist es möglich, den Fluss hautnah zu erleben: Beim Rafting warten die „Straßenwalze“ oder die knackige Stromschnelle „Rolling Stones“. Die Wassersportanbieter kennen sich aus und freuen sich auf das Abenteuer auf der Alpenschönheit Enns.



WASSERSPORT ANBIETER

Adventure Outdoor Strobl

t: +43 3612 25 343
office@rafting.at
www.rafting.at

BAC

t: +43 3685 222 45
info@bac.at
www.bac.at

Deep Roots

t: +43 664 144 87 63
info@rafting-salza.at
www.rafting-salza.at

draussen.at

t: +43 650 8911 000
office@draussen.at
www.draussen.at

Floß & Co

t: +43 3632 73 45
a.dirninger@floss.at
www.floss.at

Freelife Outdoorsport

t: +43 7230 79 16
office@freelife.at
www.freelife.at

Rafting +

t: +43 3611 215
oedsteinblick@aon.at
www.raftingplus.at

Raftingcamp Palfau

t: +43 3638 240
office@raftingcamp.at
www.raftingcamp.at

Up & Down

t: +43 664 767 63 33
office@up-down.at
www.up-down.at

Wildwasserzentrum Naturfreunde Österreich

t: +43 664 852 17 22
wildwasserzentrum@naturfreunde.at
www.wildwasserzentrum.at

Liquid Lifestyle Abenteuersport

t: +43 3636 700 61
office@rafting-touren.at
www.liquid-lifestyle.at

Sportcamp Wildalpen

t: +43 664 160 46 68
office@sportcamp.net
www.sportcamp.net
www.kajakshop.at

Uwe Felix

t: +43 664 58 989 66
felix@kajak-salza.com
www.kajak-salza.com

Riverbug.me

t: +43 680 219 05 84
info@riverbug.me
www.riverbug.me

Black Sheeps

t: +43 650 634 69 67
info@black-sheeps.eu
www.black-sheeps.eu

WASSER- LOCH- KLAMM

*Mit allen Wassern
gewaschen!*



- 1 ARENA SALZA (INFO, TICKETS, WC)
- 2 WASSERLOCHSCHENKE
- 3 HÄNGEBRÜCKE
- 4 WASSERFALL (22M)
- 5 CANYON
- 6 WASSERFALL (26M)
- 7 WASSERFALL (28M)
- 8 WASSERFALL (39M)
- 9 OHRWASCHLBAUM
- 10 WASSERFALL (37M)
- 11 WALDABSTIEG »JÄGERRIEDL«
- 12 NATURBRÜCKE
- 13 SALZATALBLICK
- 14 WASSERLOCH

Hunger!

Nach dem Erlebnis Wasserlochklamm hat man sich eine Stärkung verdient. Diese gibt es zum Glück bei der Wasserlochschenke. Dort kann man auch in die besten Ofenkartoffeln weit und breit reinbeißen oder sich eine Waffel genehmigen. Dabei sitzt man auf der gemütlichen Bank, schaut den Raftingbooten beim Vorbeischwimmen zu und plötzlich kommt noch einmal Hunger auf, der Hunger auf die eigene Raftingfahrt. Ist angeblich schon ein paar Mal vorgekommen...

1

Öffnungszeiten ArenaSalza und Wasserlochklamm:

Mitte April – Ende Oktober täglich ab 9.00 Uhr

Sommerferien ab 8.00 Uhr

www.wasserlochklamm.at

Öffnungszeiten Wasserlochschenke:

Ende April – Mitte Oktober täglich ab 9:00 Uhr

www.wasserlochschenke.at

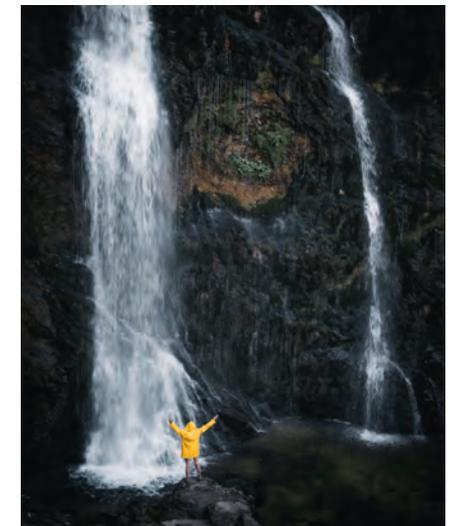


**Bei Palfau befindet sich das
Mysterium Wasserloch. Eine Klamm-
wanderung mit Hängebrücke,
Wasserfällen, schönen Aussichten und
der Möglichkeit für eine kulinarische
Belohnung.**

Die Klammwanderung startet mit einer Hängebrücke über die smaragdgrüne Salza. Wagt man den Blick hinunter, sieht man die bunten Helme der Kajakfahrer und Raftinggruppen. Man geht weiter und schon bald zieht es einen hinein in die Klamm selbst. Dank der Steiganlage aus massivem Holz ist der Aufstieg zum Wasserloch übrigens auch für Familien schaffbar und ein Erlebnis.

Mit allen Wassern gewaschen

Bei diesem Ausflug ist das liebe Wasser ständiger Begleiter. Zuerst betört die farbenfrohe Salza, dann begeistern die fünf tosenden Wasserfälle entlang des Weges (einer davon mit beachtlichen 37 Metern Fallhöhe). Als Abschluss steht man vorm unberechenbaren Mysterium Wasserloch, einem Karstphänomen, das viele Rätsel aufgibt. Woher kommt das Wasser und wann kommt es wieder?



Wildalpen

EIN WALHALLA IM GESÄUSE.

Nach Wildalpen verschlägt es einen nicht zufällig. Wer die Fahrt entlang der Bundesstraße 24 nördlich der Hochschwabgruppe auf sich nimmt, wird allerdings reich belohnt. Eingebettet in einem der weitläufigsten Naturgebiete Österreichs liegt sie – kommod und leutselig – die Gemeinde Wildalpen.

Zurückgezogenheit in einer heimeligen und zwanglosen Gegend. Wer diese Dinge sucht, der hat hier sein Walhalla gefunden. Ruhe und Platz gibt es hier nämlich genug. Wildalpen zählt zu den am geringsten besiedelten Orten Österreichs. Und das obwohl hier vor gut 30.000 Jahren schon was los war. Die Geschichte dazu kann man sich auch gleich vor Ort in der Arzberghöhle erzählen lassen.

Wasserschlösser statt Luftschlösser

Auch wenn es nicht ganz so romantisch sein mag, wie es klingt – imposant ist es allemal. Halb Wien wird von den Wasserressourcen aus Wildalpen versorgt. Eine Reise von 36 Stunden, bis der Tropfen aus der II. Wiener Hochquellwasserleitung schießt. Wer sich das ganze genauer ansehen will, der hat im Museum HochQuellenWasser die Chance dazu.

Einmal Abenteuer, bitte!

Aber die wichtigste Wasserlinie ist hier immer noch die smaragdgrüne Salza. Rafting,

Kajak, Kanu – unser Wildwassereldorado schüttelt so einiges aus dem Flussärmel. Nicht zuletzt wartet hier eine der letzten unverbauten Naturflüsse Europas auf seine Wasserratten. Und das ist auch ohne Paddel & Co. ein Erlebnis der Extraklasse. Um von den aufregenden Trips, die Wildalpen bietet, wieder runterzukommen, bietet sich ein Ausflug in die dampfende Waldsauna an. Danach sind die Glieder wieder locker und der Puls entspannt.

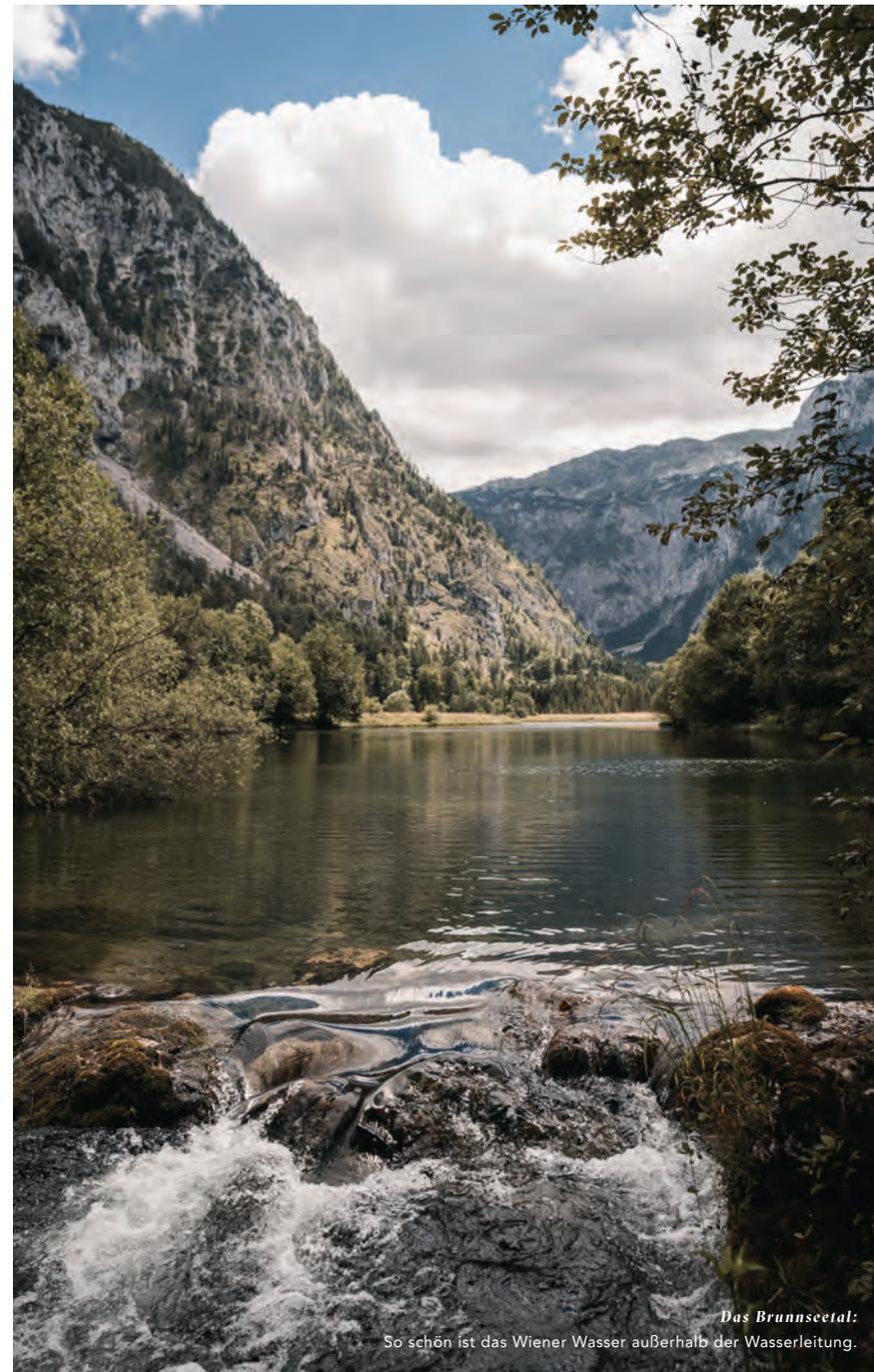
Infobüro Salza

Wildalpen 91

8924 Wildalpen

t: +43 3636 341

infosalza@gesaeuse.at



Das Brunnseetal:

So schön ist das Wiener Wasser außerhalb der Wasserleitung.



3 Brunnseeal Wanderung

Perfekt für
die ganze Familie!



1 Museum Hochquellenwasser



5 Arzberghöhle



6 Kläfferquelle

Wild- alpen

NIE GENUG!

Ein schöner See im Naturschutzgebiet in Kombination mit dem Hochschwabmassiv, da kann gar nichts mehr schiefgehen. Baderatten haben Pech gehabt, denn der See ist nicht zum Planschen da. Dafür kann man in dieser Szenerie wandern. Die Wanderdetails sind: Weg 91 und eine Gehzeit von ca. 3 Stunden. „Wandercode einprägen und Familienwanderung genießen“ lautet die Devise für diesen kinderwagentauglichen Ausflug.



Seit 1910 fließt Trinkwasser vom Hochschwab nach Wien. Die II. Wiener Hochquellenleitung war eine technische Meisterleistung und davon kann man sich im Museum überzeugen. Auch die Hygiene im Quellgebiet oder der globale Wasser-

WASSER
kreislauf werden dort erklärt. Eine Führung dauert ungefähr eineinhalb Stunden und macht schlauer. Ohne Führung helfen einem das Filmmaterial und die interaktiven Stationen auf die Sprünge.

1. Mai – 26. Oktober
Mo – Fr 10 – 12 und 13 – 15 Uhr
So und Feiertag 10 – 12 Uhr

t: +43 3636 451 318 71
wasserleitungsmuseum.at
museum.wal@ma31.wien.gv.at



Rein in den BÄRG! Die Arzberghöhle ist nur was für trittsichere und schwindelfreie Abenteurer. Allein darf man da zwar nicht rein, aber dafür stehen ja unsere staatlich geprüften Höhlenführer mit Rat und Tat zur Seite. Auf den Spuren des Höhlenbären erfahren wir über die Eiszeit im Salzatal, die Entstehung der Höhle und die Eiszeitjäger. Und wer ganz genau schaut, kann sogar ein paar Fledermäuse entdecken.

Buchbar 25. April – 15. Oktober
Infobüro Salza
t: +43 3636 341
infosalza@gesaeuse.at



Kann man sich vorstellen, dass täglich bis zu 217 Millionen Liter steirisches Wasser nach Wien befördert werden? Nein, aber man kann wissen, dass eine der größten Trinkwasserquellen Europas zwischen Mariazell und Wildalpen sprudelt. Trinkwasser ist kostbar und daher kann man an der Quelle nicht einfach so herumspazieren. Aber es gibt für den Kläfferquelle-Interessierten Führungen auf Voranmeldung.



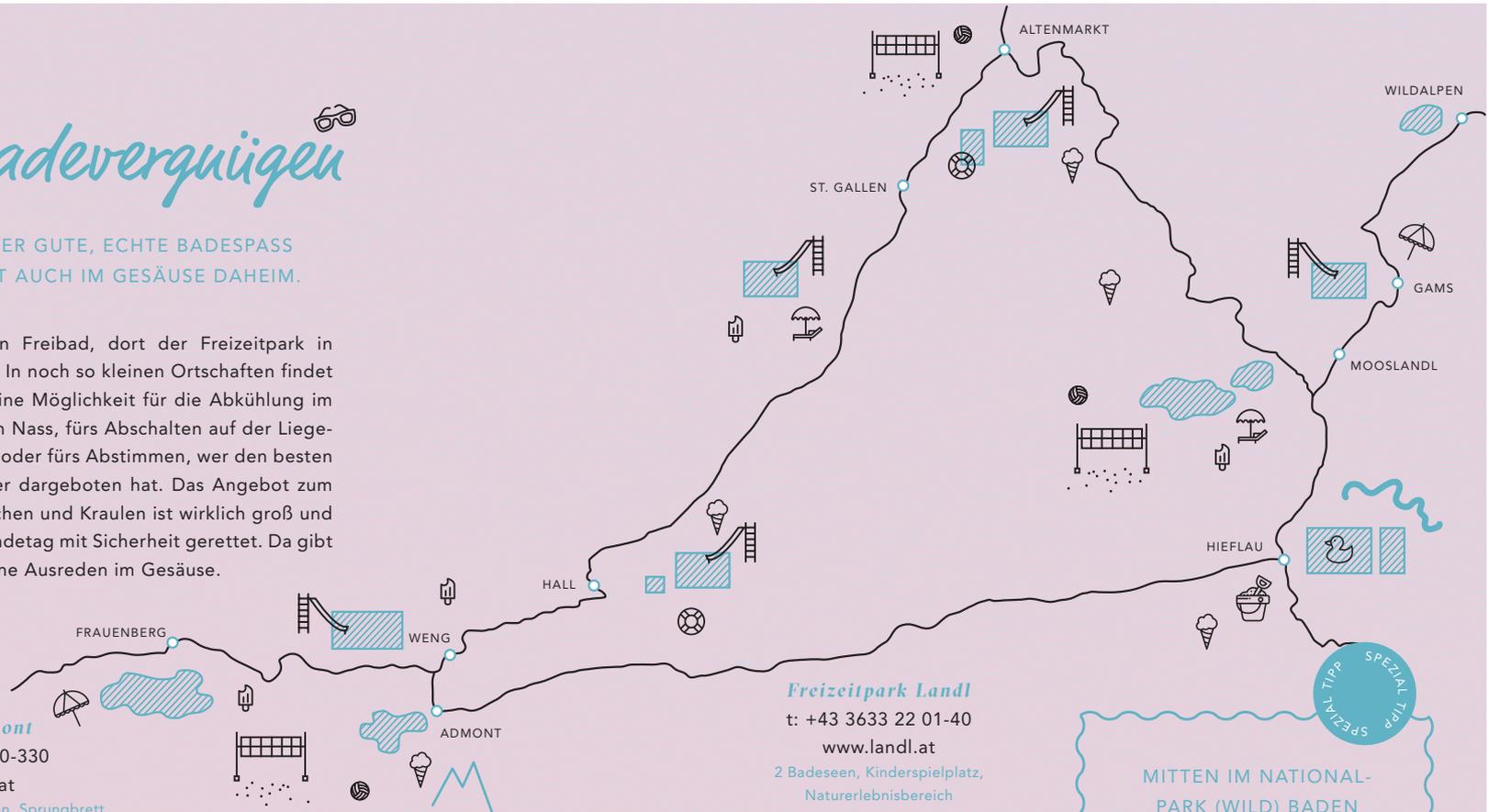
Lass es dir schmecken, Wien!



Badevergnügen

DER GUTE, ECHTE BADESPASS
IST AUCH IM GESÄUSE DAHEIM.

Da ein Freibad, dort der Freizeitpark in Land! In noch so kleinen Ortschaften findet sich eine Möglichkeit für die Abkühlung im blauen Nass, fürs Abschalten auf der Liegewiese oder fürs Abstimmen, wer den besten Köpfler dargeboten hat. Das Angebot zum Planschen und Kraulen ist wirklich groß und der Badetag mit Sicherheit gerettet. Da gibt es keine Ausreden im Gesäuse.



Naturbad Admont

t: +43 3613 27 200-330
www.admont.at

Eisberg, Erlebnisplanschbecken, Sprungbrett

Erlebnisfreibad Hall

t: +43 3613 27 200-331
www.admont.at

Rutsche, Kinderbecken

Naturbad Frauenberg

t: +43 3612 75 55
www.ardning.at

Kinderbereich, 6m hohe Kletterwand, Eisberg

Parkbad Gams

t: +43 3637 204
www.landl.at

Wasserrutsche, Kinderspielplatz, Planschbecken

Freibad Weng

t: +43 3613 27 200-332
www.admont.at

Kinderbecken mit Rutschifant

Schwimmbad St. Gallen

t: +43 680 11 20 331
www.stgallen.istsuper.at

Babybecken, Spielplatz

Waldbad Hinterwildalpen

t: +43 3636 341

Freibad Hieflau

t: +43 3633 22 01-40
www.landl.at

Rutsche, Kinderbereich mit Duschbär

Freizeitpark Landl

t: +43 3633 22 01-40
www.landl.at

2 Badeseen, Kinderspielplatz,
Naturerlebnisbereich

Freibad Altenmarkt

t: +43 3632 73 12
Wasserrutsche, Kinderbecken

Admonter Hallenbad und Sauna

t: +43 3613 27 200-330
www.admont.at

Waldsauna & Kleinhallenbad Wildalpen

t: +43 3636 237

Weitere Hallenbäder

Eisenerz t: +43 3848 25 10
Spital/Pyhrn t: +43 7563 371
Göstling t: +43 7484 23 34

SPEZIALTIPPS

MITTEN IM NATIONAL- PARK (WILD) BADEN

Es gibt drei Besucherbereiche für Erholung und Abkühlung am Ufer von Enns und Johnsbach. An der Enns heißen sie „Johnsbachsteg“ und „Gstatterboden“, beim Johnsbach geht man in Richtung „Hellichter Stein“. Das ist etwas Besonderes, denn normalerweise gibt es kein Baden im Nationalpark.



Berg

AUF GEHT'S.

Die wahre Seele der Gegend kann sich nur entfalten, wenn man sie Schritt für Schritt begeht. Begehrtswert und gewaltig tun sie sich auf, die Berge.

Steiler Fels:
Der Große Buchstein lässt weit blicken



Wandern

Einfach wanderbar!
Durch Wälder, über Wiesen, vorbei an Kühen und bewegten Gewässern bis auf den ein oder anderen Gipfel.

*Mhhh,
Frisches auf
der Hütte!*



Schutzhütten & Almen

Köstliches auf der Hütte genießen, sich auf den sonnenwärmten Stein setzen und dabei die Gedanken über die Gipfel ziehen lassen.



Bergsteigen

»Universität des Bergsteigens«:
So wird das Gesäuse seit den Anfängen des Alpinismus genannt. Das Gebiet ist geschichtsträchtig und vor allem legendär.



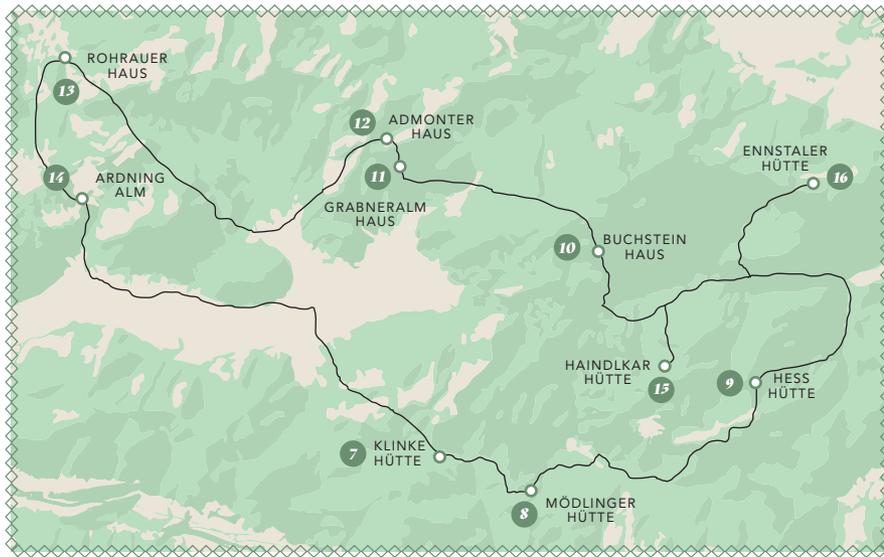
Mountainbiken

Das Gesäuse ist der Platz, wo man kräftig in die Pedale treten und wildes Wasser sowie steilen Fels an sich vorüberziehen lassen kann.



HÜTTEN IM GESÄUSE

Von Hütte zu Hütte.



HÜTTENWEISHEIT

Wenn der Weg nicht
das Ziel ist, dann ist es
das Hirschgulasch auf
der Hütte!

A Gulasch
auf der Hütte!



**Einmal das ganze Gesäuse an
einem Stück erwandern? Dazu eine
gehörige Portion Alpenglühen, Weit-
sicht und den einzigen steirischen
Nationalpark hineingestreut! Voilà –
die Hüttenrunde ist serviert.**

Wenn man die gesamte Hüttenrunde angeht, muss man vor allem Folgendes im Rucksack haben: 6 bis 8 Tage Zeit, Fitness für 4 bis 7-stündige Tagesetappen, Hunger auf regionale Hüttenschmankerl und Lust aufs Schlummern in der grandiosen Bergkulisse.

Die Etappen – Teil 1

Der Weg führt einen in der ersten Etappe von Admont über die Kaiserau auf die Klinkerhütte (dort optionale Nächtigung) mit traditionellem Tagesabschluss in der Mödlingerhütte. An Tag 2 geht es runter ins Bergsteigerdorf Johnsbach und von dort weiter zur größten und bekanntesten Gesäuse Schutzhütte, der Heßhütte.

Etappe 3 ist aus mehreren Gründen besonders: Sie führt über die wahrscheinlich schönste Alm im Nationalpark – die Sulzkaralm. Sie macht einen mit dem Gesäuse Sameltaxi bekannt, da man mit diesem ein Stück Weg abkürzen kann. Außerdem erlaubt Etappe 3 einen Abstecher zu den Hüttenschmankerln Ennstaler- oder Haindlkarhütte (dann bitte die 8 Tage Zeit im Gepäck haben!). Ohne Abstecher ist der Abschluss der dritten Etappe das Buchsteinhaus.

Die Etappen – Teil 2

Munter geht es hinein in Tag 4: Über den Buchauer Sattel und die Grabneralm kommt man zum Admonterhaus. Dann kann man

sich aussuchen, wo man nächtigt. Am nächsten Tag wartet nach zirka 5 Stunden Gehzeit die Matratze im Rohrauerhaus im nahen Oberösterreich. Dann – die Wehmut kommt – der sechste Tag: Der Abstieg erfolgt über die Ardningalm und von Ardning geht es entlang der Enns wieder zurück zum Ausgangspunkt in Admont.

Kult – Oh ja!

Was ist das Besondere an dieser Runde? Eine Hütte ist kultiger als die andere. Und dann erst die Wirte, die alle ihren eigenen Charakter und somit Flair auf die Hütte mitbringen. Wer einen großen Zeit-Rucksack hat, der kann die kultige Runde individuell ausdehnen, denn bei jeder Hütte wartet mindestens ein Gipfel, der erklommen werden möchte.

In die Berg' bin i gern

Die Hüttenrunde ist für alle gemacht, die das Leben in den Bergen lieben, das große Abenteuer suchen und die sprachlos in den Sternenhimmel schauen wollen, weil dieser ungestört am dunkelsten Nachthimmel Österreichs vor sich hinfunktelt. Von den Ausblicken ins schöne Gesäuse bis zu tiefen Einblicken in die eigene Seele ist da alles dabei.

BUCHEN

Buch dir die Gesäuse Hüttenrunde als Package. Egal ob komplette Runde oder Teiletappen - unsere TRAIL ANGELS führen dich sicher ans Ziel.

www.bookyourtrail.com/trail/gesaeuse-huettenrundwanderweg



7



Klinkehütte

1504M

Dem Kalbling so nah

- ab Admont über die Sieglalm, Weg-Nr. 601 in 3 h – über die Scheiblegger Hochalm, Kreuzkogel und Riffel (nur für Geübte), Weg-Nr. 601A in 5 h
- von Admont über Lichtmeßbach und Kaiserau über Weg-Nr. 653, 654 in 2,5 h
- Kaiserau Parkplatz bis Klinkehütte 1 h

t: +43 3613 26 01

www.alpenverein-admont.at/klinkehuette



Zur Mödlinger Hütte: Weg 601/608 in 2 h
 Admonter Kalbling (2196 m): Weg 655 in 2 h
 Sparafeld: Weg 656 in 2,5 h
 Kreuzkogel: über Jägersteig in 2 h
 Hahnstein: über Jägersteig in 1,5 h
 Lahngang: über Kalblinggatterl in 1 h, alt. ab Kaiserau über Wagenbänkalm in 1,5 h

Rundwanderung nur für Geübte: Riffel (2106 m) – Kreuzkogel (2011 m) auf Weg-Nr. 601A (Gratwanderung I+). Abstieg zur Scheiblegger Hochalm – „Jagasteig“ – Klinkehütte

*15 Zimmerbetten
110 Lagerbetten*

8



Mödlingerhütte

1523M

Reichenstein - Kulisse

- ab GH Donnerwirt in Johnsbach auf Weg-Nr. 608/601 in 2 h
- ab Gaishorn im Paltental über Mauthütte und die Forststraße in 3 h

t: +43 720 516 762

www.moedlingerhuette.at



Zur Klinkehütte auf Weg 608 in 2 h
 Admonter Reichenstein auf Weg 672 (Klettertour II+ nur für Geübte) in 3 h
 Spielkogel (Johnsbacher Höhenweg) auf Weg 673 in 1 h

Eisenerzer Alpen Kammweg - von Reichenstein zu Reichenstein: Weitwanderweg nur für Geübte in 7 h

*4 Doppelzimmer
6 Mehrbettzimmer
45 Lagerbetten
Notlager*

Tip: Johnsbacher Höhenweg

9



Heßhütte

1699M

Man nehme den Wasserfallweg...

- ab GH Kölblwirt, Johnsbach auf Weg 601 in 3 h
- ab Parkplatz Kummerbrücke (Gesäusestraße bei Gstatterboden in Richtung Hiefrau) auf Weg 660 über den Wasserfallweg in 3,5 h (versicherter Steig)
- durch Hartelsgraben über Sulzkaralm u. Sulzkarhund auf Weg 665 bzw. 601 in 5 h

t: +43 3611 211 09

www.alpenverein.at/hesshuette



Haindlkarhütte: über den unversicherten Peterpfad (Abstieg II) in 4 h
 Hochzinödl (2191 m): Panoramaweg auf Weg 662 in 2 h

Planspitze (2117 m): auf Weg 663 (I+) in 2 h
 Hochtör (2369 m): auf Weg 664 Josefinensteig und Schneelochpfeiler nur für Geübte!

*43 Zimmerbetten
85 Lagerbetten
Winterrau*

10



Buchsteinhaus

1546M

Kulinarisch austoben

- ab Gstatterboden zunächst auf Rauchbodenweg, danach auf Weg 641 in ca. 2,5 h
- ab St. Gallen / Eisenzieher (nur für Geübte) auf Weg 641 in 5 h.

t: +43 3611/284

www.buchsteinhaus.naturfreunde.at



Großer Buchstein (2224 m):
 - Normalweg (nur für Geübte) in 2 h
 - über Wengerweg Klettertour II in 2 h
 - über Südwand-Klettersteig (A+B) in 2 h

50 Lagerbetten

11

**Grabneralm**

1395M

Kurz vor dem Grabnerstein

- ab Buchauer Sattel auf Weg 636 in 1,5 h
- ab Weng Kletzenberg, Gehöft Haranger über Bretterlechnerboden über Weg 628 in 1,5 h

t: +43 664 861 5474
www.grabneralm.at



Admonterhaus auf Weg 636 in 1 h
Grabnerstein (1847 m): auf Weg 636 in 1 h
- schönster Blumenberg der Steiermark (in Blüte ca. Mitte Mai - Mitte Juli)

Hunde willkommen!

*14 Zimmerbetten
53 Lagerbetten*

12

**Admonterhaus**

1723M

Der Blick auf Adwout

- ab Buchauer Sattel auf Weg 636 über Grabneralm in 2,5 h
- ab Hall auf Weg 633 über Johannesbründl in 3 h
- ab Oberlaussa, Parkplatz Vorderzwiesel auf Weg 633 über den Seeboden in 3,5 h

t: +43 3613 35 52
www.alpenverein-admont.at/admonterhaus



Admonter Warte (1804 m) in 10 Min.
Grabnerstein (1847 m): über Jungfernteig (Klettersteig A) in 1 h
Mittagskogel (2041 m): über Weg 634 in 1 h
Natterriegel (2065 m) über Weg 634 in 1,10 h
Hexenturm (Bärenkarmauer, 2172 m): über Rosskar über Weg 634 in 2,5 h, über Hexensteig (Klettersteig A+B) in 2,5 h

32 Lagerbetten

13

**Rohrauerhaus**

1308M

Schau in Oberösterreich

- von Spital/Pyhrn über Weg-Nr. 10 durch die Dr. Vogelgesang Klamm zur Bosruckhütte und weiter auf Weg 601 zum Rohrauerhaus in 2 h
- ab Hall/Mühlau über Weg 601 in 2 h

t: +43 7563 660
www.rohrauerhaus.at



Übergang über Arling Sattel zur Ardning Alm Hütte in 2 h
Wildfrauen Klettersteig: Rohrauerhaus-Arling Sattel-Wildfrauenhöhle (ab hier Klettersteig A-B) - Frauenmauer - Bosruck - Übergang zum Kitzstein - Abstieg über Rossfeldboden - Ardning Alm Hütte in 6 h
Großer Pyhrngas (2244 m): auf Weg 615 (Hofensteig) in 2,5 h; Abstieg auf Weg 614 zur Hofalm oder durch's Holzerkar auf Weg 616 zur Gowilalm

*13 Zimmerbetten
19 Lagerbetten*

14

**Ardning Alm Hütte**

1037M

Bosruck - auch ohne Tunnel

- vom Dorfplatz Ardning entlang der Forststraße (Weg 613) in 1,5 h
- alternativ auch über Weg 45 ab Brandlhof über Holling Alm und Rossfeldboden in 2,5 h

t: +43 3612 307 09
www.ardningalm.at



Rohrauerhaus über Arling Sattel in 2 h
Von der Ardning Alm Hütte über den Arling Sattel zum Rohrauerhaus in 2 h.
Karleckrunde: über Bacheralm zum Rohrauerhaus und zurück über Arling Sattel in 3 h
Wildfrauen Klettersteig: (A-B) ab Wildfrauenhöhle
Ardning Alm Hütte - Wildfrauen-Klettersteig (A-B) - Frauenmauer - Bosruck - Kitzstein - Rossfeldboden - Ardning Alm Hütte in 6 h

Info: ganzjährig Hüttenbetrieb, Do Ruhetag

DIE HÜTTEN

15



Haindlkarhütte

1121M

Die Nordwände

– ab Haindlkarparkplatz (zwischen Gstatterboden und GH Bachbrücke) auf Weg 658 in 1,5h

– ab P Weidendom über Sagenweg Nr. 608 und Gsengscharte, Weg 658, in 2,5 h (nur für Geübte)

t: +43 3611 22 115

t: +43 664 114 00 46

www.alpenverein.at/haindlkarhuette



Übergang zur Heßhütte über Peterpfad (II+)

*17 Zimmerbetten
34 Lagerbetten*

16



Ennstalerhütte

1544M

Der schöne Tamischbachturm

– ab Gstatterboden, Weg 646, 3 h

– ab Gstatterboden über Kroissnalm, Hochscheibenalm und Jägersteig in 3,5 h

– ab Erb bei St. Gallen durch den Mühlbach auf Weg 650 in 3 h

– ab Erb durch den Tamischbachgraben auf Weg 646 in 2,5 h

t: +43 676 442 14 14

www.alpenverein.at/ennstalerhuette



Tamischbachturm (2035 m, leichtester 2000-er im Gesäuse): auf Weg 648 in 1,5 h

Tieflimauer (1820 m): auf Weg 645 (I) in 2 h oder über „Teufelsteig“-Klettersteig (B-C) in 2 h

*25 Zimmerbetten
35 Lagerbetten*

17



Naturfreundehütte Palfau

1020M

Auf den Gamsstein

– von Palfau, ab Gehöft Bergbauer; auf Weg 283, 1 h.

t: +43 664 617 82 36

www.lackneralmhuette.naturfreunde.at



Gamsstein (1774 m): auf Weg 283 in 1,5 h

Rundweg: von Palfau auf Weg 283 zur Naturfreundehütte und über den Gamsstein, retour auf Weg 284 über Moaralm nach Palfau in 6 h

Wochenendbetrieb!

16 Lagerbetten

Empfohlene Wanderkarten & Wanderliteratur

– Freizeitkarte des Tourismusverbandes Gesäuse

– Carto.at
„Nationalpark Gesäuse“ Nr. 801

– Alpenvereinskarte
„Gesäuse und Ennstaler Alpen“, Blatt 16

– KOMPASS
„Nationalpark Gesäuse“

– Rother Wanderführer
„Gesäuse mit Eisenerzer Alpen“

Diese sind im guten Fachhandel, im Infobüro Admont und im Museumsshop des Stiftes Admont erhältlich.

Gut zu wissen:

Auf Schutzhütten des Alpenvereins und der Naturfreunde ist die Nächtigung mit Hund nicht möglich.

So gehst du nicht verloren...





ALMEN IM GESÄUSE

Johnsbacher Almenrunde.



3,5H

Wandern auf die leichte Art mit viel Juchee und der ein oder anderen Gesäuse Perle startet beim Parkplatz Ebnerkreuzung in Johnsbach und heißt Almenrunde. Mit einem gepackten Rucksack, genug Wasserration und

den Wanderschuhen ausgestattet, hantelt man sich von einer Almhütte zur nächsten.

Gleich vier bewirtschaftete Almen namens Kölblalm, Ebneralm, Zeiringeralm oder Huberalm warten auf die

Wanderer voller Gemütlichkeit.

Wenn man da nach dem Aufstieg durch die Teufelsklamm von einer Alm zur nächsten kommt, einem die Sonne auf die Sommerspros-



Ziel:
Almidylle pur!



sen scheint und die Musikanten beginnen, ein Volkslied zu spielen, dann ist die Welt für einen Moment perfekt. Das Almerlebnis fühlt sich herrlich an und man wünscht sich, dass es vielleicht nie mehr aufhört.

Kind & Kegel

Die Almenwanderung ist von der Schwierigkeitsstufe und der Länge etwas, das man extrem gut mit Kindern oder nicht so erfahrenen Wanderern machen kann. Dabei umarmen einen die mächtigen Gesäuseberge zwar, machen einem aber keine Angst, weil man ja auf der wunderschönen, grünen Alm unterwegs ist.

Guter Tipp für die kalte Jahreszeit:

Die Ebneralm bietet Rodelbetrieb im Winter.

Start: Parkplätze Ebnerkreuzung



Kölblalm

1108M

Entlang der Almenrunde

Familie Wolf
t: +43 3611 216
www.koelblwirt.at

Hoher Wohlfühlfaktor auf einer der ältesten Almen der Steiermark mitten im Nationalpark Gesäuse. Vom Parkplatz Ebnerkreuzung ist die urige Hütte in 45 Minuten erreichbar. Die Abkürzung links beim „Ebnerhof“ rauf führt sogar in 30 Minuten ans Ziel.

Mai bis
Mitte Oktober



Ebneralm

1282M

Entlang der Almenrunde

Georg Zeiringer
t: +43 664 344 11 88

Almkrapfen sind hier ein Muss. Und die hat man sich auf der Johnsbacher Almenrunde sowieso verdient. Der Weg Nr 85/669 zweigt von der Ebnerklamm ab und führt mit 1h Gehzeit auf die Ebneralm.

PS: Der einzigartige Blick ins Johnsbachtal lässt einen die Zeit vergessen!

Mai bis Oktober an den Wochenenden, bei Schönwetter durchgehend.
Teilweise im Winter auch bei Rodelbetrieb.



18

19

DIE ALMEN

20



Huberalm

1400M

Entlang der Almenrunde

Harald Nachbagauer
t: +43 664 424 90 70
www.huberbauer.at

Inmitten der Neuburgalmen liegt der höchste Punkt unserer Wanderung. Die Huberalm auf 1400 Metern Seehöhe wurde in den vergangenen Jahren stilvoll renoviert. Eine pittoreske Hütte inmitten saftiger Wiesen – wir sagen: Auf keinen Fall auslassen.

Mitte Juni bis
Mitte Oktober

21



Zeiringeralm

1117M

Entlang der Almenrunde

Sylvia Lüftenegger
t: +43 664 391 21 06

Mmmh... Regionale, hausgemachte Schmankerl gibt es auch auf der letzten Alm der Johnsbacher Almenrunde. Die Zeiringeralm ist von der Ebneralm aus in 45 Minuten erreichbar. Wer aber Volé auf der feschen Holzhütte Jausnen möchte, geht am Besten beim Parkplatz Gscheidgerhof weg.

1. Mai bis
Ende Oktober
Di & Mi Ruhetag

22



Lahn Alm

918M

*In der Nähe vom
Buchauer Sattel*

Inge und Alfred Seidl
t: +43 664 382 52 54

Die Blockhütte mit Blick auf den Lahnerkogel. Nur 30 Gehminuten vom Parkplatz aus ist die idyllische Lahn Alm auf 1000 Metern Seehöhe gelegen. Der Spaziergang lohnt: Hier werden die leckersten Bio-Schmankerl vom Schermerhof kredenz und wer nicht genug davon bekommen kann, kauft hier gleich auf Vorrat ein.

Pfingsten – September
Donnerstag – Sonntag

Jeden Sonntag 9.00 - 10.30 Uhr
Almfrühstück.

23



Wagenbänkalm

1550M

*Klinkehütte und Lahngang
ganz nah*

Sonja Rössler
t: +43 664 936 83 01

Einfach herrlich diese Alm! Vom Parkplatz Kaiserau, einem der besten Ausgangspunkte im Gesäuse, wandert man den Weg 608 hinauf bis zur Klinkehütte und dem Kalblinggatterl. Von hier aus ist man in einer guten Stunde auf der Wagenbänkalm. Auf den Hausgipfel Lahngang sind es nochmals 30 Gehminuten und die lohnen sich allemal.

Anfang Juni – 15. September

DIE ALMEN

25



Kroissnalm

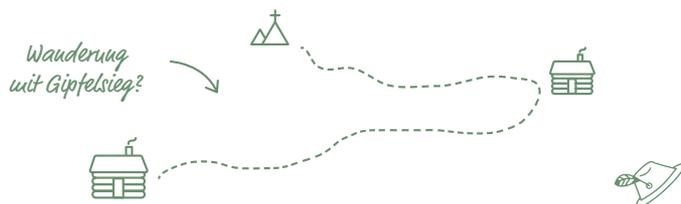
877M

*Auf dem Weg zur
Eunstalerhütte*

Grete Bauer
t: +43 664 530 95 95

Ja, mir san mit'm Radl da... Auf der Hochscheiden-Mountainbiketour darf man die Kroissnalm auf keinen Fall auslassen. Und auch Wanderer kommen hier auf ihre Kosten. Einkehren, Jausnen und Almluft schnuppern. Vom Bahnhof Gstatterboden ist die Kroissnalm in 1 ¼ h Gehzeit erreichbar.

Ende Mai bis September



ALMENLEHRPFAD GRABNERSTEIN

Geparkt wird am Buchauer Sattel. Die Wanderschuh freuen sich schon auf den Grabneralmweg und der Wanderschuhträger auf die Informationen zu Alm, Viehwirtschaft, Wild und Co. Zusätzlich zu den zweieinhalb Stunden Geh- und Lesezeit sollte man die Einkehr auf der Grabneralm und den Besuch in der nahen Schaukäserei einplanen und das Staunen über den Grabnerstein, einen der schönsten Blumenberge der Steiermark.



UNBEWIRTSCHAFTETE ALMEN

Speziell im Naturpark Steirische Eisenwurzen gibt es zahlreiche Almen, die zwar nicht mehr bewirtschaftet werden, trotzdem aber lohnenswerte Wanderziele sind.



AUSGANGSPUNKT ST. GALLEN

Spitzenbergeralm

Durch die romantische Spitzenbachklamm erreichbar, welche für ihren Artenreichtum an Schmetterlingen bekannt ist – Rundwanderung; 4,5 h Gehzeit. Siehe auch S. 66.

AUSGANGSPUNKT ERBSATTEL

Pflegeralm

Über einen herrlichen Höhenweg nach Weißenbach/Enns. Gehzeit 3,5 h.

AUSGANGSPUNKT LANDL

Jodlbauernalm

Vom Bauernhof Brückler führt eine gut beschilderte Forststraße über die Aussichtswarte und Waldwege zur Jodlbauernalm auf 1.062 m Seehöhe.

Die Almhütte mit Hüttenbuch und Pfara (Stall) liegt am Fuße der Alm-mauer und des Tamischbachturmes. Gehzeit 1,5 h.

AUSGANGSPUNKT GAMS, ESCHAU

Akogelbaueralm

Über den „Akogel Gesäuseblick“ zur Reiteralm; jeweils als Rundwanderung möglich. Gehzeit zwischen 3 und 4 h.

AUSGANGSPUNKT JOHNSBACH

Stadlalm

Vom GH Kölblwirt in Johnsbach folgt man Weg-Nr. 601 in Richtung Heßhütte; kurz vor dem „Gamsbrunnen“, Abzweigung Sulzkarhund – Sulzkaralm liegt die Stadlfeldalm. Von dort sind es ca. 30 Minuten bis zur Heßhütte.



AUSGANGSPUNKT WILDALPEN

Kruppenalm

Die Kruppenrunde startet am großen Wegweiser neben der Barbarakirche in Wildalpen. Wir wandern zur Salza, queren diese und folgen der Beschilderung nach Hopfgarten. Nach einiger Zeit gelangt man zur Jausenstation Karin's Stub'n und zu einem Aquädukt der II. Wiener Hochquellenwasserleitung. Weiter geht es bis man zur Abzweigung nach rechts auf die Kruppenalm gelangt. Gehzeit ca. 3 h

Radstattmoaralm

Von Hinterwildalpen führt eine Straße bis ins Lurg. Am Talschluss angekommen zweigt ein Steig steil bergauf zur Pumperlhochalm bis zur eh. Heimmoseralm 1420 m ~ jetzige Radstattmoaralm ab. Gehzeit ca. 2 h

Gögalalm

Als Rundtour bietet sich vom Buchberg eine Möglichkeit über die Gögalalm zur Goss und ein weiterer Abstieg zum Eiblächlein, entlang der Samml Forststraße nach Hinterwildalpen an. Gehzeit Rundweg Buchberg ca. 6 h



Was gibt's?

BERGFÜHRER**Alpenschule Alpinstil**

Jürgen Reinmüller
t: +43 664 863 37 89
office@alpinstil.at
www.alpinstil.at

Animont

Armin Fuchs & Oliver Rohrmoser
t: +43 512 209 409
info@animont.at
www.animont.at

Berg-Sport Brugger

Patrick Brugger
t: +43 650 979 92 66
office@berg-sport.at
www.berg-sport.at

Bergsteigerschule Bergpuls

René Guhl
t: +43 676 740 00 82
office@bergpuls.at
www.bergpuls.at

Paul Sodamin

t: +43 664 4238 448
paul.sodamin@aon.at
www.paul-sodamin.at

Stangl Christian

t: +43 664 968 78 55
stangl.chri@gmx.net

WANDERFÜHRER**Canyon-Mountain**

Siedler Stefan
t: +43 664 617 45 00
info@canyon-mountain.at
www.canyon-mountain.at

draussen.at

Robert Werner
t: +43 650 8911 000
office@draussen.at
www.draussen.at

Kikinatur

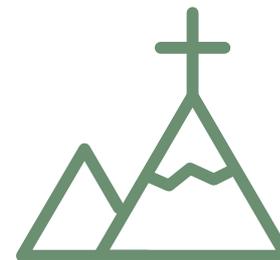
Christian Scheucher
t: +43 699 11 18 11 84
kikischeucher@gmail.com
www.kikinatur.at



»Die Universität des
Bergsteigens«
ist hier zu Hause.

Über Fels und Stein

Über ein Jahrhundert alte und komplett neu gebohrte Routen zeugen von der Klettereuphorie im Gesäuse. Berggrößen wie Planspitze, Hochtör, Ödstein, Buchstein, Reichenstein oder Kalbling lassen Kletterherzen höherschlagen. Der Möglichkeiten gibt es viele, die Gegebenheiten im Gesäuse waren der beste Angebotsersteller. Aber wo fängt man an und wo hört man auf? Am besten fängt man einfach einmal an.

**Klettern
und Bergsteigen**

Im Gesäuse findet man hochalpine Kletterrouten, die weithin bekannt sind. Die »Universität des Bergsteigens« ist ja hier zu Hause, nicht als Hochschule mit Studiengebühr, sondern als Begriff für über hundert Jahre Alpinismus, in denen die Gesäuse-Berge Bergsteiger-Geschichte geschrieben haben.

**Kletterschuh, wo bist
denn du?**

Im Gesäuse ist viel Platz für die eigenen Alpingeschichten – fernab vom weiten Wanderwegenetz. Kletterrouten und Klettersteige in allen Schwierigkeitsstufen lassen vor Freude die Karabiner rasseln, sei es jetzt in der Mehrseittour in den steil abfallenden Nordwänden der Hochtörgruppe oder im Klettersteig am Buchstein Südwandband.

Gipfelstürmer
aufgepasst,
Klettersteige gibt's auf
den nächsten Seiten!

**GEFÜHRTES ERLEBNIS**

Wer die Gipfel nicht nur anschauen, sondern wirklich hinauf will und sich seiner Sache dabei nicht ganz sicher ist, der oder die suche sich einfach einen Begleiter aus:

Es gäbe da zum einen die staatlich geprüften Bergführer oder zum anderen die Bergwanderführer. Diese Bergfex sind sympathisch, witzig, schauen gut aus und – am wichtigsten – sie kennen die Gesäuse-Berge wie ihre Westentaschen.



Wildfrauensteig

A/B

AUSGANGS- & STÜTZPUNKT
Ardning Alm Hütte und Rohrauerhaus

Charakteristik

Von der Ardning Alm Hütte auf Weg-Nr. 613 in 1 h auf den Arlingsattel, dort links ein Latschenfeld querend erreicht man den Einstieg zum Wildfrauensteig. Diese abwechslungsreiche 2-stündige Überschreitung (337m) bietet luftige Gratklettereien und vorwiegend gut markiertes Gehgelände. Der anschließende Übergang zum Kitzstein (45 Min., I und Gehgelände) ist landschaftlich besonders reizvoll.

Abstieg

Vom Kitzstein südlich absteigen und über den Rossfeldboden zurück zur Ardning Alm Hütte. Gehzeit 2 h

Gehzeit gesamt

Ardning Alm Hütte – Arlingsattel – Bosruck – Kitzstein – Rossfeldboden – Ardning Alm Hütte – 6 h



Hexensteig

B/C

AUSGANGS- & STÜTZPUNKT
Grabneralm und Admonterhaus

Charakteristik

Vom Admonterhaus auf Weg-Nr. 634 auf den Natterriegel. Dort beginnt nach einem kurzen Abstieg der „Hexensteig“. Diese teilweise versicherte Steiganlage, durchgehend markiert, verläuft großteils direkt am Grat durch die Rosskarscharte auf den Gipfel des Hexenturms/Bärenkarmauer (2172m). Gehzeit Hexensteig 1 h, Alle schwierigen Stellen (II+) mit Stahlseil gesichert, dazwischen einfaches Gehgelände.

Abstieg

Der Abstieg ist der gleiche wie Aufstieg.

Gehzeit gesamt

Admonterhaus – Hexenturm – Admonterhaus ca. 3 h



Buchstein Südwand

A/B

AUSGANGS- & STÜTZPUNKT
Buchsteinhaus

Charakteristik

Vom Buchsteinhaus dem Weg Richtung Gr. Buchstein folgend, erreicht man nach 1 h den Einstieg zum „Buchstein Südwandband“. Es erwartet den Klettersteiggeher ein imposanter Wanddurchstieg mit herrlichen Tiefblicken entlang eines diagonal verlaufenden Bandsystems. Von leichten Gehpassagen abgesehen, ist der Klettersteig durchgehend mit Stahlseilen gesichert. Keine Leitern und Klammern. Höhenunterschied 250m. Gehzeit ab Einstieg 1,5 h. Vom Ausstieg sind es nochmals ca. 10 Minuten zum Gipfel des Gr. Buchsteins.

Abstieg

Entlang des Normalweges (I+, Trittsicherheit erforderlich) zurück zum Buchsteinhaus in 2 h

Gehzeit gesamt

Buchsteinhaus – Gr. Buchstein – Buchsteinhaus – 4,5 h



Teufelsteig

B/C

AUSGANGS- & STÜTZPUNKT
Ennstalerhütte

Charakteristik

Weg-Nr. 645 in Richtung Tieflimauer/Kl. Buchstein folgen. Beim Wegknoten „Teufelskreuz“ (Abzw. Normalanstieg Tieflimauer) vorbei bis zu einem Steinmann mit rotem Punkt (ca. 45 Min.). Dort zweigt rechts ein Geröllsteig zum Einstieg „Teufelsteig“ ab. Den Klettersteiggeher erwartet ein großteils mit Stahlseilen versehener Anstieg (gesamt 220 Hm). Im unteren Wandbereich kompakter Grataufbau, danach schöner Plattenteil. Steile Kaminstellen und kurzes Gehgelände führen zur Ausstiegsscharte. Gehzeit ab Einstieg 1 h. Nach dem Ausstieg erreicht man in ca. 10 Min. den Gipfel der Tieflimauer (1820 m).

Abstieg

Über den markierten Normalweg (Ostkamm) in 1h zurück zur Ennstalerhütte

Gehzeit gesamt

Ennstalerhütte – Tieflimauer – Ennstalerhütte - 3 h



Insider Tipp!



Jungfernsteig

A/B

AUSGANGS- & STÜTZPUNKT
Grabneralm und Admonterhaus

Charakteristik

Von der Grabneralm erreicht man in 1 h das Grabnertörl beim Admonterhaus, die Abzweigung zum „Jungfernsteig“. Der Weg quert nordseitiges Wiesen- und Felsenge-lände bis er sich in einer Rinne aufsteilt. Da-nach folgen ausgesetzte Wegpassagen und eine kurze Überschreitung mit wunderschö-nen Tiefblicken und leichter, abwechslungs-reicher Wegführung. Nach ca. 1 h erreicht man den Gipfel des Grabnersteins (1847 m), den schönsten Blumenberg der Steiermark.

Abstieg

Vom Grabnerstein in 1 h auf die Grabneralm

Gehzeit gesamt

Grabneralm – Admonterhaus – Grabnerstein
– Grabneralm - 3 h



Geo-Steig

C

AUSGANGS- & STÜTZPUNKT
Parkplatz Gasthof zum Donner

Charakteristik

Landschaftlich wunderschöner Klettersteig ohne langen Zustieg. Vom GH zum Donner geht es 500 m talsauswärts bis zum Tunnel, nach der ostseitigen Straßenbegrenzungsmauer dem Wegweiser folgen. Der Einstieg ist in 15 min erreicht. Der Aufstieg erfolgt stets auf dem steilen Grat in Richtung Öd-steingipfel entlang der Nordseite des Silber-reiths. Zur linken Hand den Blick auf tiefe Felsschluchten, zur Rechten den idyllischen Bergsteigerfriedhof. Und am Steig selbst gibt es auch so einiges zu sehen, aber dafür am besten die Geo-Tafeln entlang des We-ges lesen.

Abstieg

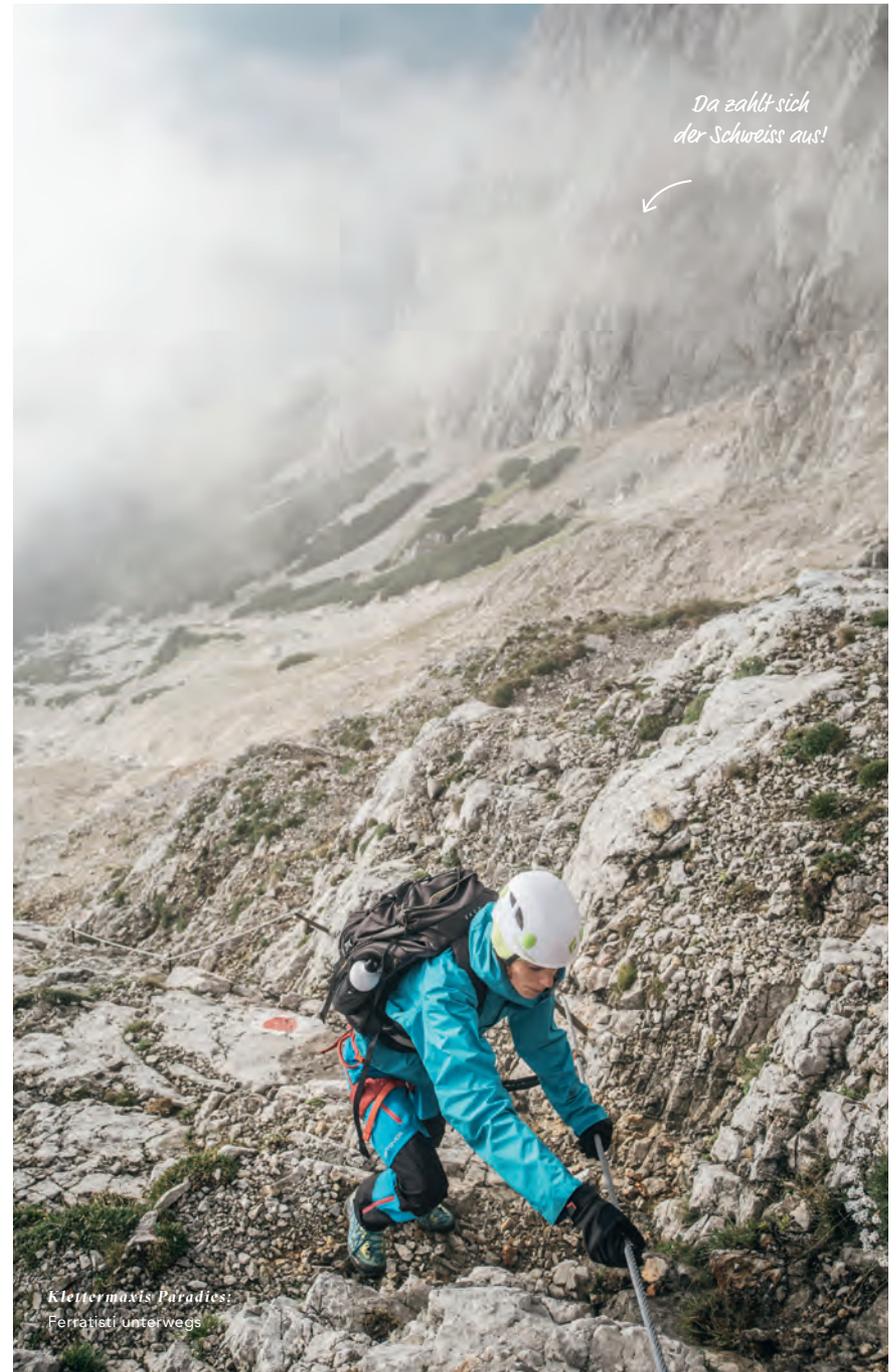
Vom Gipfel zum GH zum Donner in 45 min
Klettersteigausrüstung benutzen.

Gehzeit gesamt

Gh Donner – Silberreith - Gh Donner – 3 h



Immer gut versichert...



*Klettermaxis Paradies:
Ferratierti unterwegs*



LUCHS TRAIL

DURCH ÖSTERREICHS WILDE MITTE.

Zwei Nationalparks, ein Wildnisgebiet und Österreichs erstes und einziges UNESCO Weltnaturerbe. Und du mittendrin.

*Weitwandern:
Auf den Spuren der Wildkatze.*

*Hast du den
Schneeleoparden gesehen?*

*Nein! Ist das nicht
wunderbar?*

Angelehnt an den Weltbestseller „Auf den Spuren des Schneeleoparden“ von Peter Matthiessen geht es beim LUCHS TRAIL um die Sehnsucht nach den eigenen Ursprüngen und der Suche nach sich selbst. Der Luchs ist Sinnbild für die Mystik der Wildnis. Seine Anwesenheit ist spürbar aber nicht sichtbar. Wer ihn sucht, wird ihn nicht finden. Eine Begegnung ist wie ein Gnadenakt der Natur. Sein Lebensraum ist es aber, der die Sehnsucht vieler Menschen weckt: Wildnis. Und davon gibt es in Europa nur mehr sehr wenig.

Der Luchs Trail führt uns in 11 Etappen durch den Nationalpark Kalkalpen, den Nationalpark Gesäuse, und durch das erste und einzige UNESCO Weltnaturerbe Österreichs, den Buchenwäldern des Nationalparks Kalkalpen und des Wildnisgebietes Dürrenstein.

Nähere Informationen unter

www.luchstrail.at



57

Kaiserau im Sommer

MIT KIND UND KEGEL.

Die Kaiserau kann man sich Sommer wie Winter hinter die Ohren schreiben. Im Sommer freut man sich über Pferde und Kühe, die dort oben sommerfrischeln und ein kindertaugliches Freizeitangebot, das sich sehen lassen kann. Man kann einfach das Auto parken und munter zum gemeinsamen Familienabenteuer aufbrechen.

Die Kaiserau wird so richtig gerne angesteuert - von Gästen wie Einheimischen gleichermaßen. Vielleicht liegt es daran, dass oben am Hochplateau schon die Sonne scheint, wenn unten im Tal noch der Nebel auf die Stimmung drückt. Oder liegt es am reichhaltigen Freizeitangebot mit Abenteuerspielplatz, Themenweg, Pumptrack und Co., das einem dort die Zeit wie im Fluge vergehen lässt. Man weiß es nicht, jeder findet ja bekanntlich sein eigenes Gesäuse.

Gut versorgt

Die Kaiserau ist der perfekte Ausgangspunkt, um eine Bergtour nach der anderen zu gehen. Kalbling, Sparafeld, Kreuzkogel und sowieso das ganze Gipfelpanorama stehen einem hier offen. Will man sich zwischendurch mal den Magen vollschlagen, kann man den Weg zur Klinke Hütte einschlagen, die cirka 400 Höhenmeter weiter oben liegt. Ok, man kann auch mit dem Auto über die Mautstraße raufkommen, das stimmt. Aber gehen ist bekanntermaßen ja wesentlich sinnstiftender. Dieser Aufstieg ist sehr beliebt und keine Hexerei. Wer aber gar nicht erst hoch hinaus will, der

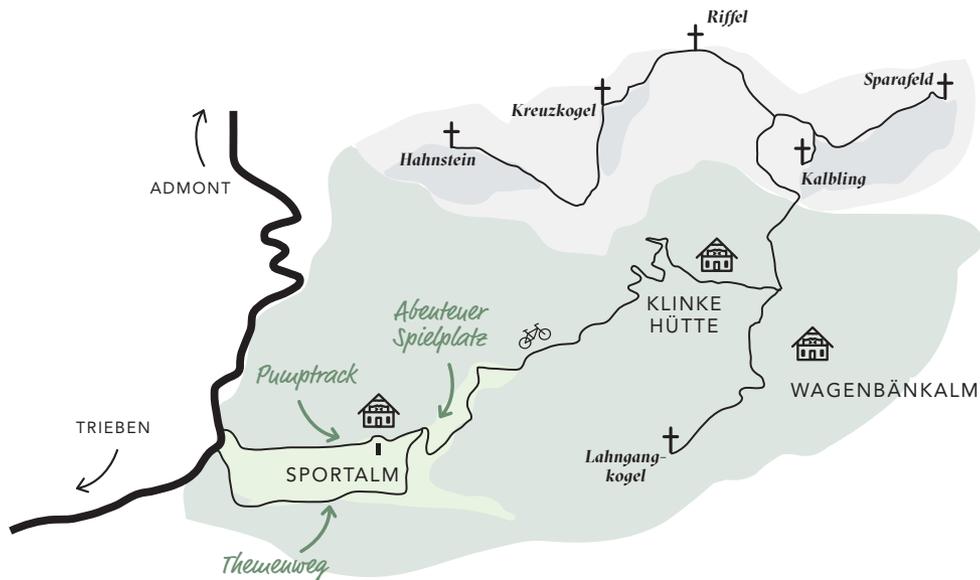
hat die gute Küche schon erreicht. Mit der Sportalm gibt es ein Berggasthaus direkt inmitten all der Familienaction. Da muss man nur zweimal umfallen und sitzt schon beim Schnitzel.

Für jeden etwas dabei

Wer lieber auf dem Hochplateau selbst bleibt, der weiß wohl ein gemütliches Bankerl zu schätzen, auf dem es sich gut tratschen lässt und wo die Seele vor Freude gleich so hin- und herbaumelt. Aber es wäre ja nicht die Kaiserau, könnte man hier nur rumsitzen. Auf den ausgedehnten Familienzweigen lässt sich die Aussicht genießen, während den Kleinen mit Themenweg und Abenteuerspielplatz die Welt offensteht. Wenn dann mal Groß und Klein für die volle Action bereit sind, dann wird in die Pedale getreten – der steiermarkweit einzigartige Pumptrack macht nämlich allen Spaß. Und für die „klassischen“ Radfahrer ist es selbstredend noch ein Muss, die Forststraße auf die Klinkehütte abzuradeln.

www.kaiserau.at

Die Kaiserau





TRANS NATIONALPARK

PACK DIE RADLHOSE AUS.

Bizarre Felswelten & atemberaubende Ausblicke. Kilometerlange Forststraßen & einsame Wiesenpfade. Almhütten, in denen herzhaft Köstlichkeiten serviert werden.

Die TRANS NATIONALPARK verbindet zwei Nationalparks. Den Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich und den Nationalpark Gesäuse in der Steiermark.

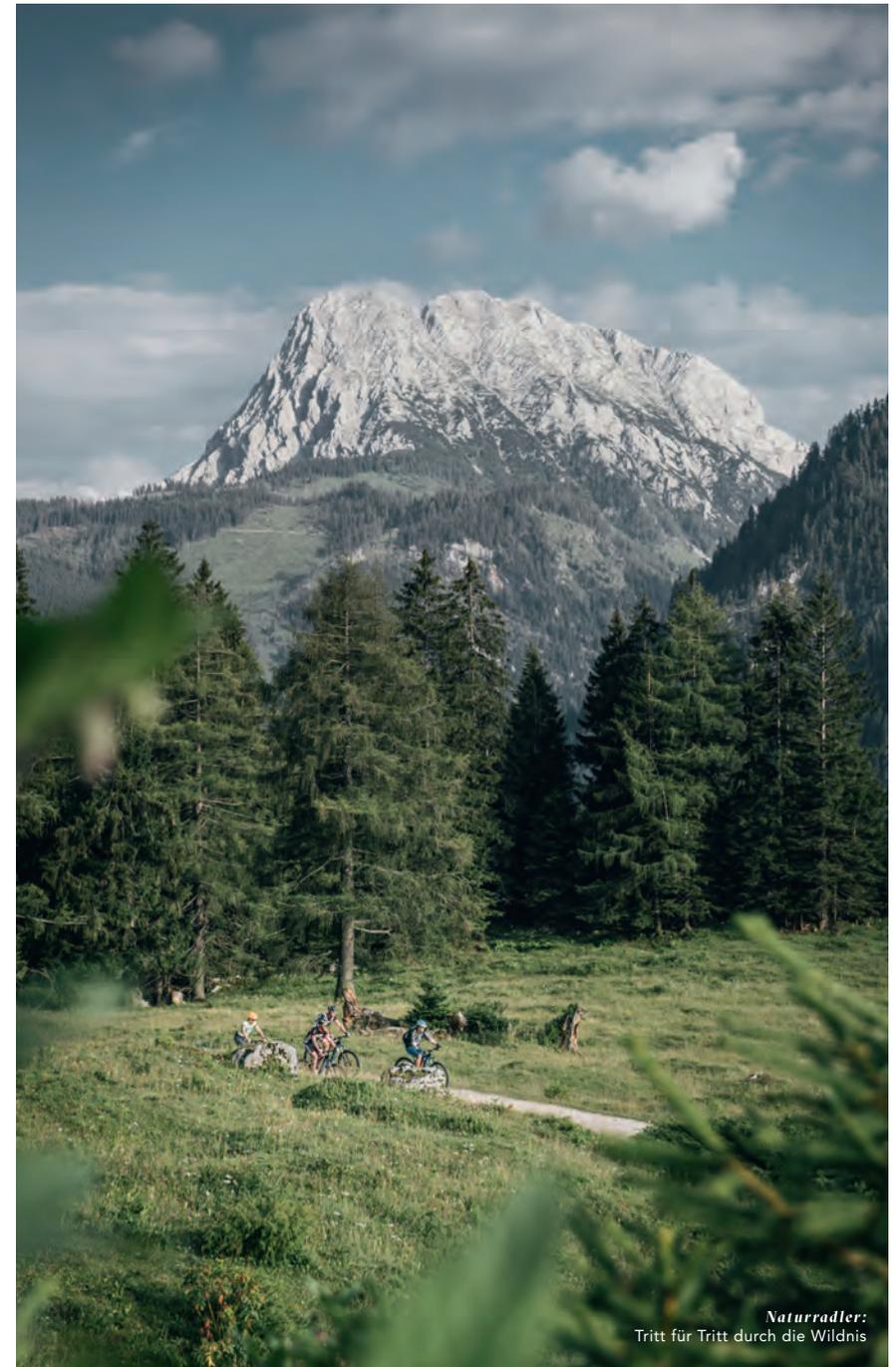
Und das mit dem Fahrrad – ganz egal ob Anfänger oder Fortgeschritten, mit dem Mountainbike oder E-Bike. Die TRANS NATIONALPARK bietet auf jeden Fall ein einzigartiges Naturerlebnis mit atemberaubenden Ausblicken. Je nach Kondition auf der 470 Kilometer langen Rundtour mit 13.300 Höhenmetern oder doch lieber auf den kürzeren Tagesetappen.

Einmal aufstanken

Die TRANS NATIONALPARK ist perfekt ausgestattet für dich und dein E-Bike: Gut erschlossene Wege, Verleih- und Akkulademöglichkeiten und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten mit Ladestation.



www.transnationalpark.at

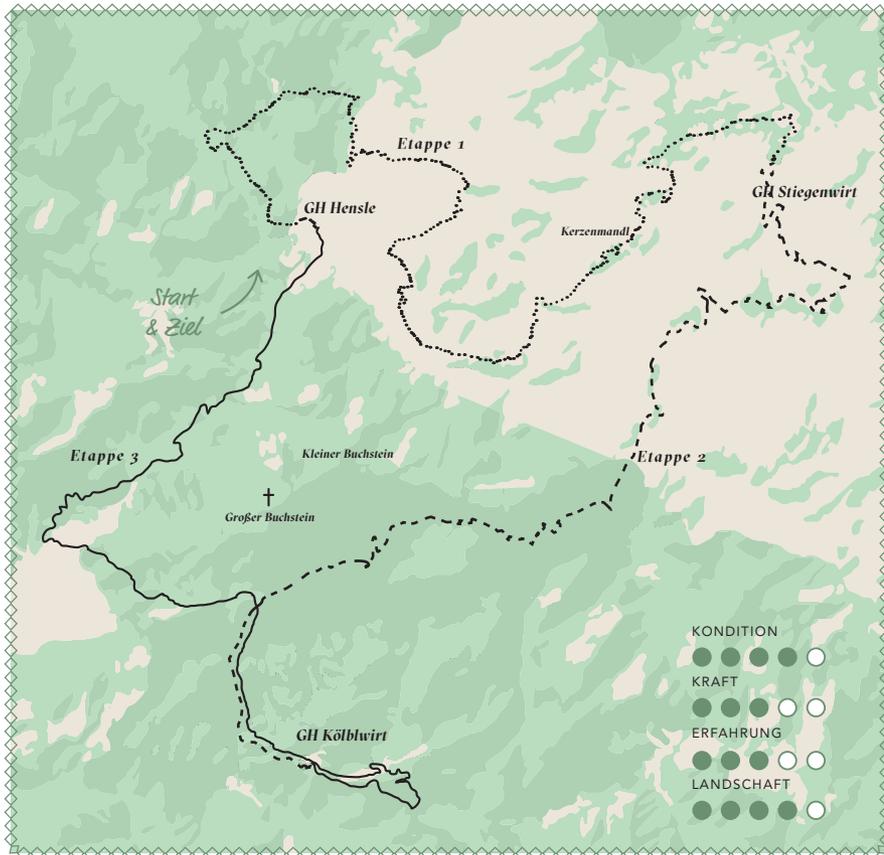


Naturradler:
Tritt für Tritt durch die Wildnis



BUCHSTEIN- RUNDE

Im Gesäuse gibt es schöne Mountainbike-Touren auf denen man ohne Wenn und Aber fahren darf und die dabei keine Abenteuerpunkte auslassen. Man kann aber auch entlang des Flusses radeln, denn das Gesäuse liegt natürlich am Ennsradweg R7.



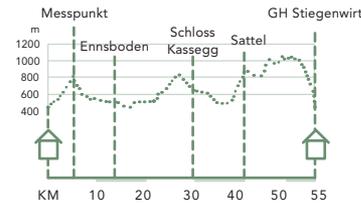
**3 ETAPPEN
158 KM
4700 HM**

Was die Hüttenrunde beim Wandern ist, ist die Buchsteinrunde beim Radfahren. Die 158 Kilometer lange Mountainbiketour schafft man in drei Tagen und fährt dabei rund um den Buchstein. Start ist in St. Gallen beim Gasthof Hensle, das Ziel auch. Die Besonderheiten auf der Runde sind die auf Mountainbiker ausgerichteten Betriebe, der mögliche Gepäcktransport und vor allem der Ausblick in alle Richtungen auf Naturpark und Nationalpark. Beim vielen Herumschauen und Staunen über kristallklares Wasser und thronende Berggipfel aber nicht die Richtungstafeln außer Acht lassen!

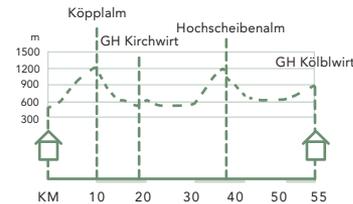
Man kommt an Tag 1 von St. Gallen bis zum Stiegenwirt in Palfau. Dieser hat ein schönes Bett parat, damit es an Tag 2 weitergehen kann. An diesem zweiten Tag trifft man auf die Hochschiebenalmtour des Nationalparks und kommt zum nächsten Bett beim Gasthof Köblwirt in Johnsbach. Tag 3 überrascht mit der idyllischen Johnsbacher Almenrunde, bevor es nach St. Gallen zurückgeht. Dort darf man als Buchsteinrundenfahrer beim Gasthof Hensle duschen, wenn man mag.

Drei Tage mit 4.700 Höhenmetern für stramme Wadeln und vielen malerischen Ausblicken für einen klaren Kopf, das ist die Buchsteinrunde! Broschüre holen und loslegen.

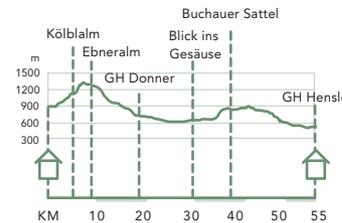
Etappe 1



Etappe 2



Etappe 3



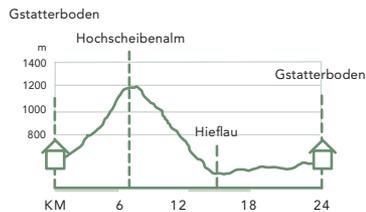


Für die Harten!



Hochscheibenalm
Ein Erlebnis für Trainierte

Die sportliche Mountainbiketour im Nationalpark führt über Forststraßen und Almböden von Gstatterboden nach Hieflau. Das heißt, vor dem Erradeln könnte man beim Nationalpark Pavillon in Gstatterboden einkehren und dort auch Räder ausborgen. Es handelt sich hier um Mountainbiken, das mit dem Ausblick von der Hochscheibenalm belohnt wird und bei dem man sich über die Küche auf der bewirtschafteten Kroissalm freut.

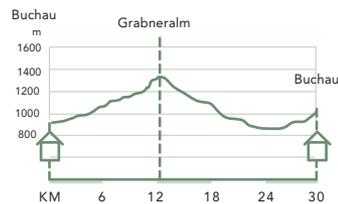


🕒 3H
⬆️⬆️ 716HM
⬆️ 24KM

KONDITION: ●●●●○
ERFAHRUNG: ●●●●○
KRAFT: ●●●●○
LANDSCHAFT: ●●●●○

Grabneralm
Immer schön!

Parkplatz Buchauer Sattel gefunden, Radhelm auf und los geht's. Der Weg führt die Forststraße zur Grabneralm hinauf, dort wartet gutes Essen und ein kühles Getränk deiner Wahl. Und der Ausblick aufs Gesäuse in seiner beeindruckenden Gesamtheit belohnt jeden gefahrenen Höhenmeter.



🕒 1,5H
⬆️⬆️ 562HM
⬆️ 12KM

KONDITION: ●●●●○
ERFAHRUNG: ●●●●○
KRAFT: ●●●●○
LANDSCHAFT: ●●●●○

Johnsbacher Runde
Die Aluevrunde

Start und Ziel ist der Parkplatz Ebnerkreuzung im hinteren Johnsbachtal. Zuerst staunt man über die imposante Teufelsklamm, dann geht es gut beschildert weiter über die Kölblalm, die Ebneralm (mit 1.300 Metern der höchste Punkt der Tour!) und die Zeiringeralm. Viele Möglichkeiten zum Einkehren und Almgefühl tanken.

KONDITION: ●●●●○
KRAFT: ●●●●○
ERFAHRUNG: ●●●●○
LANDSCHAFT: ●●●●○

🕒 1,5H
⬆️⬆️ 650HM
⬆️ 10KM

Ardning Alm
Zur Hütte

Ausgangs- und Endpunkt ist der Dorfplatz von Ardnung. Zwischenziel ist die Ardning Alm Hütte, dort kann man gekonnt einkehren, bevor es wieder zum Dorfplatz hinuntergeht. Eine Tour mit schönen Bergansichten.

KONDITION: ●●●●○
KRAFT: ●●●●○
ERFAHRUNG: ●●●●○
LANDSCHAFT: ●●●●○

🕒 1H
⬆️⬆️ 342HM
⬆️ 9KM

Klinkehütte
Auf geht's!

Es kann in Admont oder auf der Kaiserau gestartet werden, wobei die Admont-Variante einfach eine Verlängerung der landschaftlich reizvollen Tour bedeutet. Auf der Schotterstraße ab der Kaiserau kommt man zum ganzjährig bewirtschafteten Ziel namens Klinkehütte.

KONDITION: ●●●●○
KRAFT: ●●●●○
ERFAHRUNG: ●●●●○
LANDSCHAFT: ●●●●○

🕒 2H
⬆️⬆️ 846HM
⬆️ 16KM

MOUNTAINBIKEN



Mödlingerhütte
Belohnung inklusive

Die Route zur Mödlingerhütte startet in Gaishorn und hört dort auch wieder auf. Hin und zurück muss man 8 Kilometer sowie 800 Höhenmeter erstrampeln. Dafür gibt es aber gleich zwei Belohnungen: Die Köstlichkeiten bei der Mödlinger Hütte und das Panorama der Reichensteingruppe.

- KONDITION
- ● ● ○ ○
 - KRAFT
 - ● ● ○ ○
 - ERFAHRUNG
 - ● ● ○ ○
 - LANDSCHAFT
 - ● ● ○ ○

- 🕒 2H
- ⬆️⬆️ 800HM
- ↗️ 8KM

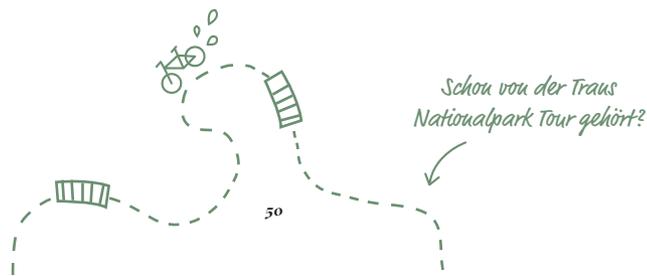


Naturfreundehütte Palfau
bei den Bergbauern

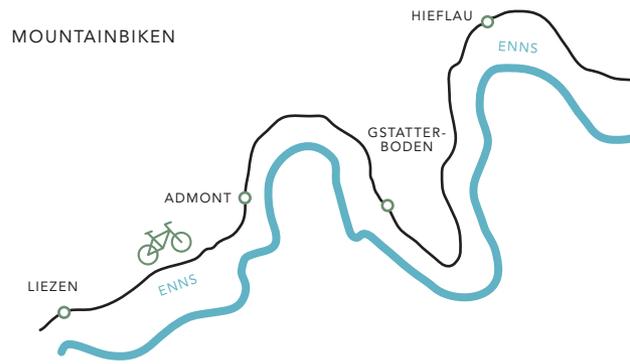
Es sind 590 Höhenmeter von Palfau zur Bergbauern-Lackneralmhütte. Die Stationen sind: Vom Ortszentrum nach Westen – Weg-Nr. 51 zum Gamssteinhals – nach Osten entlang der Buchsteinrunde – Lackneralm. Wer will, der wandert vor der Rückfahrt nach Palfau dann noch in 2h von der Alm auf den Gamsstein.

- KONDITION
- ● ● ○ ○
 - KRAFT
 - ● ● ○ ○
 - ERFAHRUNG
 - ● ● ○ ○
 - LANDSCHAFT
 - ● ● ○ ○

- 🕒 2,5H
- ⬆️⬆️ 590HM
- ↗️ 15KM



MOUNTAINBIKEN



ENNSRADWEG

Es muss ja nicht immer eine Bergetappe sein, oder? Entlang der Enns können Tourenradfahrer super unterwegs sein, vor allem, wenn man der weiß-grünen Beschilderung des R7 folgt. Der gesamte Ennsradweg vom Ursprung bis zur Mündung der Enns ist 263 Kilometer lang und eine Teilstrecke führt natürlich durchs Gesäuse.

Ennsradweg im Gesäuse heißt, sich auf den Fahrradsattel zu schwingen und von Admont durch den Nationalpark Gesäuse und weiter in den Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten zu radeln. Damit man die Bundesstraße im Gesäuse ein wenig umgeht, gibt es Varianten: Den Rauchbodenweg ab Weidendom und den Ennsbodenweg im Bereich Gstatterboden (bei beiden handelt es sich um leichtes Gelände).

www.ennsradweg.com



RadIn mit Weitblick:
Hochscheibe



Natur

MEHR NATUR GEHT NICHT.

*Was Yellowstone und Serengeti können,
das kann das Gesäuse auch! Nämlich
Nationalpark sein. Dann gesellt sich auch
noch der Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzten dazu
und alles ist perfekt.*

*Wie gemalt:
Unsere Natur ist ein Kunstwerk*



Nationalpark Gesäuse

Jöschau – ein Nationalpark
mitten in Österreich! Die Berge so
schroff, die Wälder so wild.
Alles geht hier seinen eigenen
Lauf. Im Nationalpark Gesäuse
heißt dies: »Natur Natur sein las-
sen«. Darum liegen Baumstämme
im Wald und bieten für vielerlei
Pflanzen und Getier Heimat.

t: +43 3613 211 60-20
info@nationalpark.co.at
www.nationalpark.co.at



*Unbedingt
ins GeoDorf
Gams!*

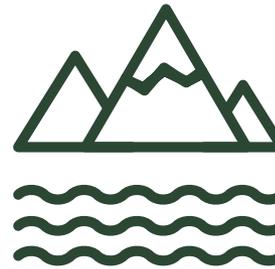
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten

Hier ist wildes Wasser zuhause.
Da sprudelt die Salza, dort
entspringt ein Gebirgsbach und
am besten wandert man durch die
Wasserlochklamm, um sich unters
Wasser zu mischen. Dabei begeg-
net man seltenen Pflanzen und im
GeoDorf Gams sogar Tieren aus
längst vergangenen Zeiten. Da ist
die Zeitreise im Naturpark-Besuch
gleich mit inbegriffen.

t: +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzten.com
www.eisenwurzten.com



Der perfekte Ort
für ein besonderes Foto!



Nationalpark Gesäuse

Auf einer Skala von 1 bis 5 in Sachen Naturschutz, da rangiert der Nationalpark auf Platz 2. Unbestritten auf Platz 1 ist das Wildnisgebiet zu finden, da herrscht dann aber Betretungsverbot. Dieses herrscht in Nationalpark Gesäuse keinesfalls, man freut sich auf den Besuch der naturinteressierten Erkunder und ihren behutsamen Umgang mit der Gesäuse-Natur.

Veranstaltungs- programm

Den Überblick über das vielfältige Angebot des einzigen steirischen Nationalparks gibt das aktuelle Veranstaltungsprogramm. Jetzt gilt es nur noch, sich zu entscheiden: Will ich bei einer Sternbeobachtung dabei sein oder lieber den Wildtieren beim Röhren oder Balzen zuhören? In

den Sommerferien gibt es kostenloses Programm wie das Kino beim Weidendom oder den Campfire Talk (mit Pendant zur Winterszeit). Das ist noch lange nicht alles, also Heft schnappen und am besten gestern noch etwas für dieses Jahr aussuchen!

Fotoschule

Ein weiterer Stern am Nationalpark-Programmhimmel ist die Fotoschule. Wer die unberührte Natur, Wildtiere oder Herrn und Frau Mensch zum erklärten Knipsobjekt auserkoren hat, ist im Nationalpark Gesäuse genau richtig!

Dank des professionellen Inputs werden in den Fotokursen Technik und Blick geschärft, dabei umgibt einen die frische Gesäuse-Luft und der Auslöser wird nicht zur Ruhe kommen. Also, keines-

falls den Folder zur Fotoschule Gesäuse links liegen lassen!

Besucherzentren

Was wäre ein Nationalpark ohne Besucherzentrum? Im Gesäuse gibt es gleich zwei Stationen, die es zu besuchen gilt. Die erste Station nennt sich „Erlebniszentrum Weidendom“ und ist bei passender Witterung jederzeit frei zugänglich. Die zweite, der „Nationalpark Pavillon“ in Gstatterboden ist von Mai bis Oktober geöffnet. Was es dort zu sehen, verstehen und erleben gibt, das zeigen dir die nächsten Seiten.

Hinweis: Das Erlebniszentrum Weidendom ist frei zugänglich, Programm gibt es von Mai bis September



NATIONALPARK RANGER

Buch dir deinen Guide und bekomm' eine individuell betreute Führung durch den Nationalpark mit Aha-Erlebnissen und Anekdoten zur Region! Die Nationalpark Ranger führen dich zu jeder Jahreszeit zu den schönsten Plätzen im Gesäuse und ganz nebenbei erklären sie dir das Rundherum, sei es nun die Pflanze am Wegesrand oder die Gams am Felsvorsprung.

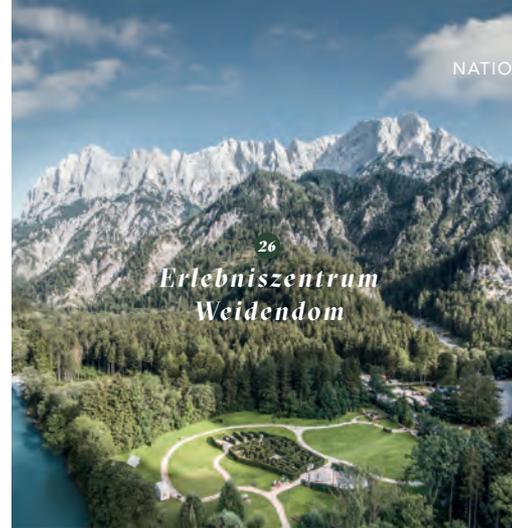
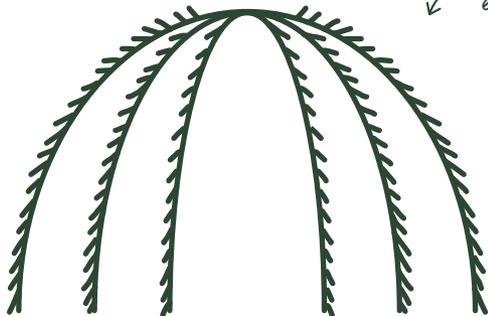
AUSFLÜGE NATIONALPARK GESÄUSE

AB IN DIE NATUR.

Es gibt viele Möglichkeiten, um sich über das Angebot des Nationalparks zu informieren. Insbesondere beim Erlebniszentrum Weidendom, dem Nationalpark Pavillon, im Infobüro Gesäuse und den Gesäuse Partnerbetrieben wird gerne über den einzigen steirischen Nationalpark aufgeklärt.

Wir dürfen auch hier vorstellen: Ausflugsziele im Nationalpark Gesäuse!

Für Unterhaltung sorgt im Sommer das "Kino beim Weidendom" mit einzigartigem Gesäusepanorama.



26
Erlebniszentrum
Weidendom



27
Ökologischer
Fußabdruck



28
Themenweg
Bettmair Aug



29
Themenweg
Leierweg



30
Themenweg
Wilder John



31
Nationalpark
Pavillon

26

Weidendom

Mitten im Nationalpark an der Abzweigung zu Johnsbach hat sich der Weidendom eingestrichelt. Das lebende Bau(m)werk im Nationalpark ist schön anzusehen und das Angebot im Erlebniszentrum hat es in sich. Mikrotheater, interaktive Themenwege, der begehbare Ökologische Fußabdruck – sie alle regen zum Nachdenken an und sorgen für Aha-Effekte. Eingerahmt von den grauen Eminenzen der Gesäuseberge steht man mitten im Grünen und lernt allerhand über die Natur und genießt diese in den Ruheinseln.

Juli, August

täglich 10:00 - 18:00 Uhr

Mai, Juni, September an Samstag, Sonntag und Feiertagen 10:00 - 18:00 Uhr



27

Ökologischer Fußabdruck

Der weltweit erste begehbare Ökologische Fußabdruck ist eigentlich ein Labyrinth, bei dem man viel über die Umwelt und den eigenen Umgang damit lernen kann. Der Ökologische Fußabdruck eines Österreicherers ist dreimal so groß wie er eigentlich sein dürfte, daher tun sich Fragen auf wie „Welche Spuren hinterlassen wir auf dieser Erde?“. Als Beispiel einer Bildung für Nachhaltigkeit wurde der begehbare Ökologische Fußabdruck mit dem Österreichischen Klimaschutzpreis 2012 ausgezeichnet.



28

Lettmair Au

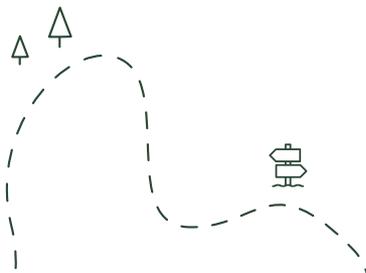
Vom Erlebniszentrum Weidendom geht man ruckzuck in die Lettmair Au und ist gleich abgetaucht in die Auenlandschaft nahe der Flussschönheit Enns. Erlebnisstationen machen einen schlauer und bereiten Spaß. Sie ermöglichen es, am Spieltisch selbst Flusssysteme nachzubauen oder sich durch die Jahreszeiten des Enns-Universums zu denken. Mittendrin am 1,5 Kilometer langen, barrierefreien Themenweg gibt es eine Aussichtsplattform, dort sollte man ein bisschen verweilen und die Flusslandschaft auf sich wirken lassen.



29

Leierweg

Mit dem Rollstuhl unterwegs? Kein Hindernis im Gesäuse, denn obwohl die Berge hoch sind, kann man mithilfe von sogenannten „Swiss Tracs“ (Zugmaschinen für Rollstühle) den Leierweg vom Weidendom bis hoch über die Enns fahren. Das Schöne an diesem Themenweg: Er ist ganz und gar auf Rollstuhlfahrer ausgelegt, das heißt, auch die Stationen sind im Rollstuhl erlebbar.



30

Wilder John

Die Sage vom Wilden John begeistert. Abgeleitet vom Johnsbach ist sein Name, sein Schicksal kein Einfaches. Die Gefangennahme des Sagenhelden ist der Regulierung des Baches gleichzusetzen, die Befreiung mit der Renaturierung. Die Stationen am 2 Kilometer langen Weg machen so viel Spaß, dass der „Wilde John“ zu einer der beliebtesten Familienwanderungen im Nationalpark geworden ist. Los geht's beim Parkplatz Weidendom. Im Anschluss führt der Sagenweg weiter ins Bergsteigerdorf Johnsbach (3km).



31

Nationalpark Pavillon

Als gut geschnürtes Paket präsentiert sich das Highlight im Holzfällerdorf Gstatteboden: Der Nationalpark Pavillon. Hier kann man gut essen, trinken und auf der Sonnenterrasse das Panorama genießen, außerdem (E-)Räder ausborgen, sich bei der Infostelle über den Nationalpark und sein Angebot erkundigen, zu Bergtouren aufbrechen, oder die effektgeladene Ausstellung „Die Planzpitze - Berg der Gegensätze“ besuchen.

Mai - Oktober

Ausstellung tgl. 10 - 18 Uhr

t: +43 664 82 52 313

Gastro Di - So 10 - 22 Uhr

durchgehend warme Küche

t: +43 3611 211 02

Montag Ruhetag



32

Rauchbodenweg

Der Rauchbodenweg ist das Richtige für Gesäuse-Einsteiger und Familien, die ein bisschen gehen möchten. Auf vier Kilometern spaziert man malerisch und ohne große Steigung entlang der rauschenden Enns vom Weidendom bis zum Pavillon durch den Nationalpark. Der Weg ist übrigens auch mit dem Fahrrad machbar.



**Aber Achtung:
Die Wege sind nur bei
Schneefreiheit
begehbar!**

*Spezialtipp:
Der Johnsbachsteig mit
Panoramafenster!*



33

LEHRPFAD

HARTELSGRABEN

Die 500 Höhenmeter des Lehrpfades muss man schon wegstecken, wenn man die erste Gebirgsforststraße der Steiermark kennenlernen will. Sowieso gibt es Schlimmeres, als in der schönen Szenerie des Hartelsgrabens zu wandern. Das große Extra ist: Man lernt Höhenmeter für Höhenmeter durch Schautafeln etwas über Forst-Geschichte. Also Wandern plus Schlauerwerden in Sachen Forst.



Im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten

Hier wird man jeden Tag aufs Neue überrascht: Naturwunder wie die Kraushöhle, die Konglomeratschlucht oder die smaragdgrüne Salza grüßen einen.

Wildes Wasser

In Wildalpen und Landl/Palfau – da ist wildes Wasser zuhause. Man paddelt im Raftingboot durch die Salza und am besten wandert man durch Wasserloch- oder Nothklamm, um sich ein Bild zu machen. Dabei begegnet man seltenen Pflanzen wie der Schneerose und es kreichert und fleucht Feuersalamander oder Johanniskäfer an einem vorbei. Man muss nur mit offenen Augen und Ohren unterwegs sein.

Eine Naturkundestunde

Und im GeoDorf Gams trifft man sogar auf Tiere wie

Muscheln oder Schnecken aus den Anfangszeiten der Erde. Da ist die Zeitreise beim Naturpark-Besuch gleich mit inbegriffen. Ein Geopark, wie er im Buche steht.

Im Natur- und Geopark Eisenwurzten kann man die Naturkunde-Stunden aus der Schule ganz leicht nachholen. Und zwar, wenn man sich nach Gams begibt beziehungsweise mit dem fachkundigen, charmanten Guide durch das GeoZentrum geht. Fast unvorstellbar ist es, dass hier in dieser wildromantischen Gegend vor 250 Millionen Jahren noch der Meeresgrund zu finden war. Das findet auch die UNESCO spannend, deswegen hat sie den Geopark gemeinsam mit 139 anderen

auf der Welt – gleich unter ihre Fittiche genommen.

Schützen durch Nützen

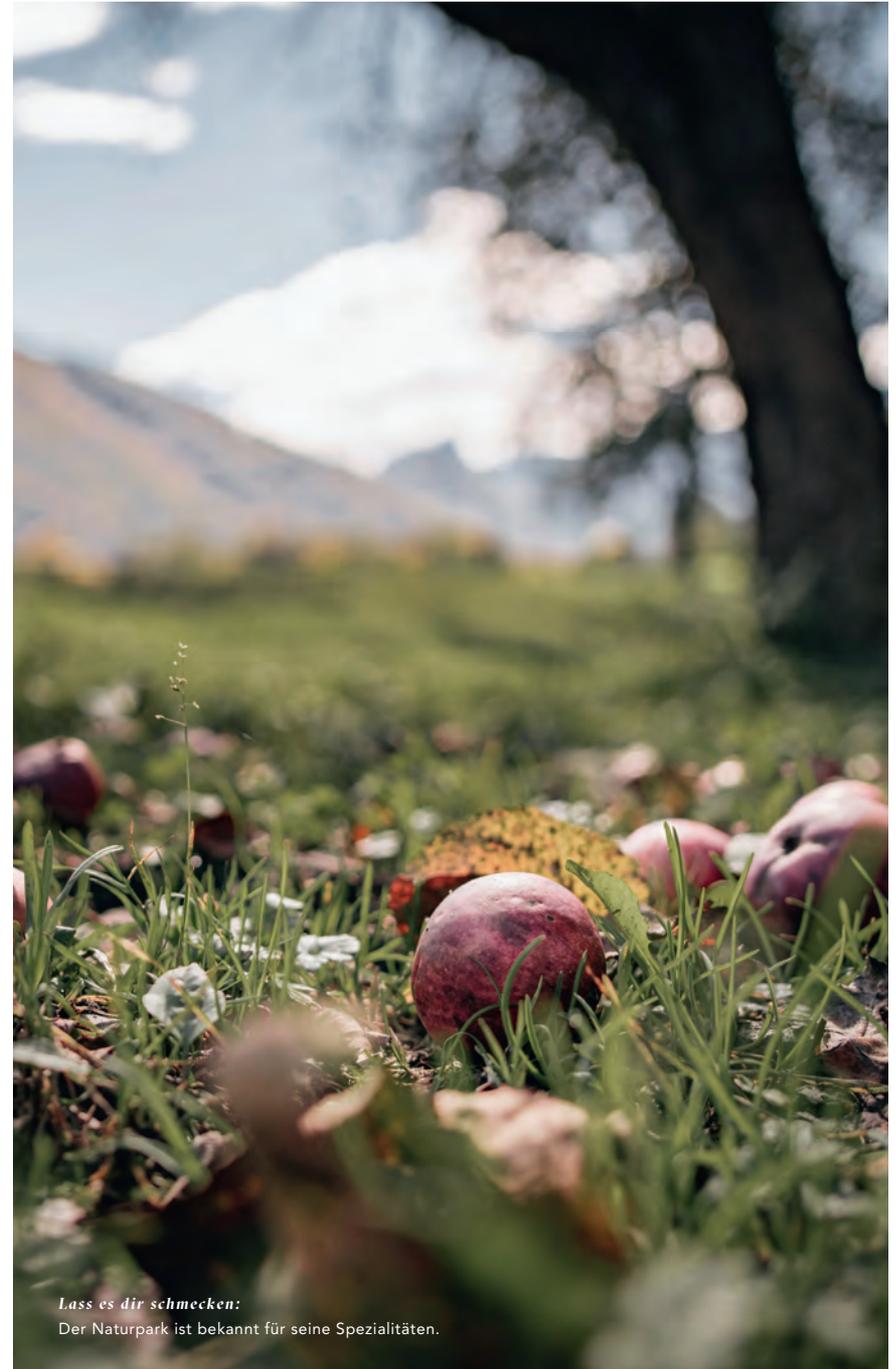
Das Motto der Steirischen Naturparke verrät es schon: Die nachhaltige Nutzung der über die Jahrhunderte geprägten Kulturlandschaften ist das zentrale Thema. Die Gesäuse Partner der Branche „Spezialitäten“ produzieren im Naturpark Köstlichkeiten rund um Streuobstwiesen, Kräutergarten und mehr. Die Gesäuse Wirte zaubern aus diesen Spezialitäten regionale Leckerbissen. Und beim Urlaub am Biobauernhof kann man das „Schützen durch Nützen“ hautnah miterleben und – wie überall im Naturpark – mehr über die Natur lernen.



WAS IST EIN UNESCO GLOBAL GEOPARK?

In die Steirische Eisenwurzten eingebettet ist das GeoDorf Gams. Das Dorf und die geologischen Vorkommen drumherum sind ausschlaggebend dafür, dass die UNESCO die Schutzherrschaft für diese Region übernommen hat. Als einziger Geopark der Steiermark ist die Steirische Eisenwurzten ein richtiges Unikat. Geopark ist übrigens keine gesetzlich verankerte Schutzkategorie, sondern ein Prädikat für Gebiete, die über ein reichhaltiges geologisches Erbe und eine gute Strategie zur nachhaltigen Entwicklung verfügen.

So schaut's aus!



Lass es dir schmecken:
Der Naturpark ist bekannt für seine Spezialitäten.



GEODORF GAMS

GEO IM HERZEN.

Im Dorf Gams geht die Geologie um. Quasi jede Attraktion trägt den Vornamen „Geo“. Im Angebot hätten wir GeoWerkstatt, GeoPfad, GeoRama, GeoRafting, Kraushöhle und Nothklamm. Und die sind alle keine Spur von staubig. Sie alle erinnern an die Anisische Stufe der Erdgeschichte, deren Namen wir – jawohl – der Enns zu verdanken haben (lat. Anisus fluvius).

www.geodorf.com



34 GeoRama

Im Ortszentrum von Gams befindet sich ein Museum. Es dreht sich um Gesteine, Mineralien und Fossilien und ist eine Quelle des Wissens in Sachen Erdentstehung. Vor allem, wenn man das Museum im Rahmen einer Führung besucht, fühlt man sich in Bezug auf längst vergangene Zeiten um Ecken gebildeter.

April - Oktober gegen Voranmeldung unter t: +43 3633 2201-50 oder geodorf@landlkg.at



35 GeoPfad

Wie kann man am schnellsten Weg 250 Millionen Jahre der Erdgeschichte durchwandern? Ganz leicht! Der GeoPfad in Gams macht

es möglich. In nur fünf Kilometern ist man rund um das kleine Dorf mitten im Naturpark unterwegs und sammelt dabei viel Geologie-Wissen. Die hilfreiche Broschüre dazu findet man bei der Bürgerservicestelle oder beim Kirchenwirt.



36 GeoWerkstatt

In ein GeoDorf gehört auch eine GeoWerkstatt. Vor allem, wenn man überall rund um das Dorf Fossilien und Steine findet, die man wirklich gut freilegen, oder auch zu Schmuck weiterverarbeiten kann. In der Werkstatt kann man mit dem Mikroskop genauer auf die Fundstücke hinschauen oder selbst Hand anlegen und schleifen sowie einölen, was das Zeug hält. Dann hat man das schönste Souvenir überhaupt.

Juli und Aug. Do - Sa 10 und 14 Uhr ohne Voranmeldung
April - Okt. Voranmeldung unter t: +43 3633 22 01-50 oder geodorf@landlkg.at



37 Nothklamm

Diese heißen Sommertage können einem schon einmal zu viel werden. Nur praktisch, dass es die Nothklamm gibt.

Über Schluchten, vorbei an Flechten und tropfendem bis reißendem Gewässer genießt man Stunden im angenehmen Klima. Eine tolle Alternative für heiße Sommertage.

je nach Witterung
Mai - Okt. 9 - 17 Uhr



38

Kraushöhle

Höhlenforscher für einen Tag sein. Möglich wird das in der einzigartigen Kraushöhle. Im Sommer saugt einen die angenehme Kühle richtig ein.



Mit Jacke und Taschenlampe ausgestattet ist man auf den Spuren des großen Höhlenforschers Franz Kraus unterwegs, der die größte gipsführende Höhle des deutschen Sprachraums auch schon sehr spannend fand. Es handelt sich um eine der ältesten Schauhöhlen Österreichs und die einzige bisher entdeckte Höhle der Alpen, die durch Schwefelsäure entstanden ist.

Mai - Oktober Mo - Do
gegen Voranmeldung
Juli und August
Fr, Sa, So 10, 12, 14 und 16 Uhr

t: +43 3633 2201-50
www.geodorf.com



39

Historische Wassermühlen

In Gams gibt es einen Ortsteil namens Gamsforst. Dort wurden drei alte Wassermühlen restauriert und seitdem klappern sie wieder, die Mühlen am rauschenden Bach. Wenn man da im flachen Wäldchen so spazieren geht, dann wird die Geschichte wieder spürbar.

t: +43 3633 22 01 50



*Klappernde Mühle
unter Historischen
Wassermühlen*

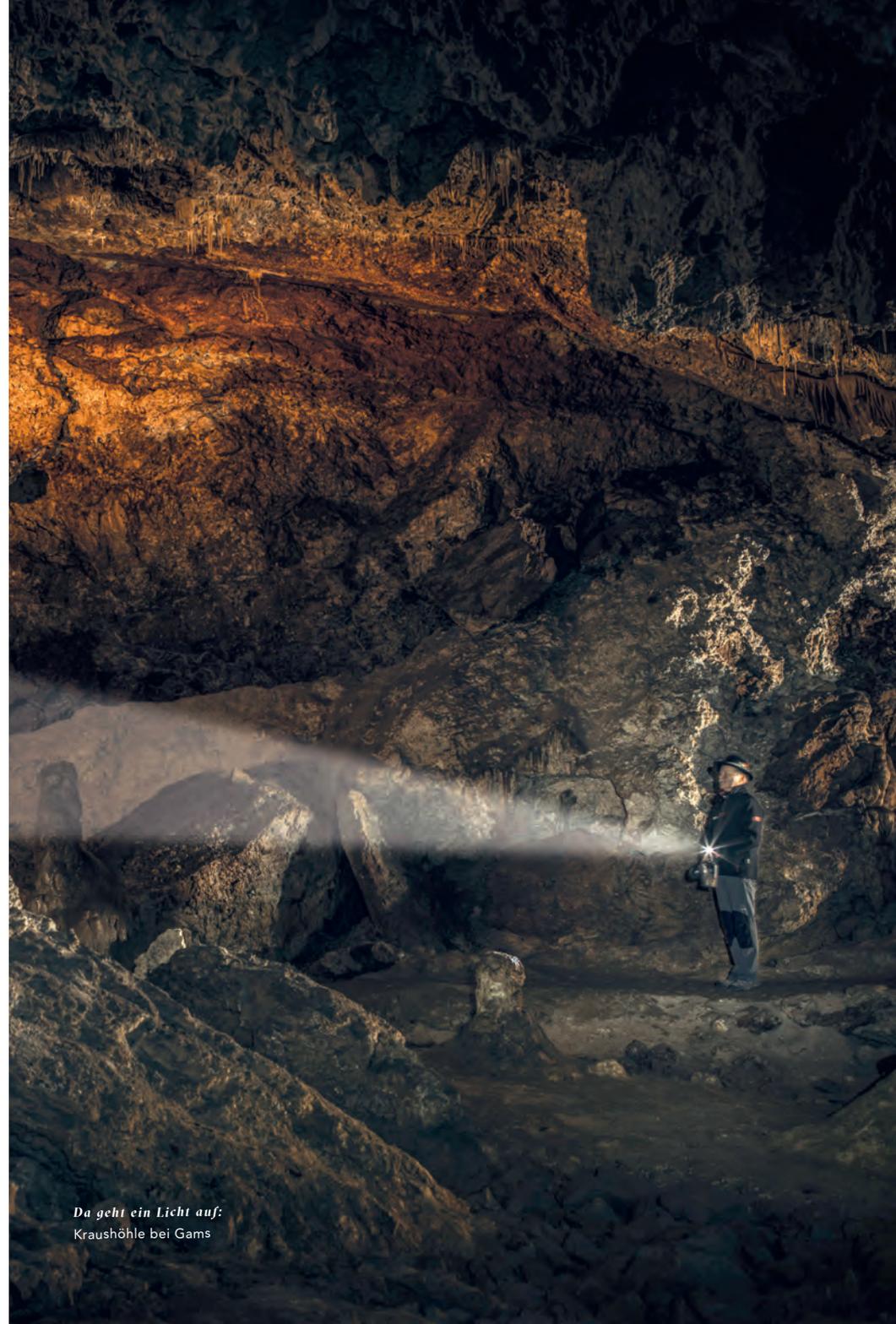


40

GeoRafting

Smaragdgrünes Wasser gefällig? Ja dann ist die Salza der Fluss der Stunde! Und: Nicht nur paddeln und in der Konglomeratschlucht staunen, sondern auch etwas über die Entstehung der Landschaft lernen, das ist die Idee des GeoRaftings. Der geschulte Guide richtet den Schwerpunkt nicht nur aufs Wildwasser, sondern auch auf das Thema Geologie, denn dieses will verstanden werden.

Raftingcamp Palfau
t: +43 3638 240
office@raftingcamp.at
www.raftingcamp.at



Da geht ein Licht auf:
Kraushöhle bei Gams



IMMER IN BEWEGUNG

Ausflüge.

41

Pürgschachen Moor

Zwischen Admont und Liezen befindet sich ein Hochmoor mit bis zu sieben Meter dicken Schichten aus „gutem, alten“ Torf. Die 60 Hektar Fläche Hochmoor sind nicht gruselig, sondern ganz und gar besucherfreundlich. Es gibt nur sehr wenige Hochmoore in dieser Größe in den Alpen und diesen Lebensraum kann man in Ardning entdecken!

Es sind der polsterweiche Naturerlebnisweg und die Aussichtskanzeln, die das Erlebnis ausmachen. Der landschaftliche Reiz dieses Ausflugs kommt hinzu, denn in Ardning da fühlt man sich fast wie nach Schottland versetzt. Und man wird vielleicht seinen Augen nicht trauen, wenn man beim Libellenteich sitzt und darüber staunt, was da im Moor alles passiert und wenn man vom Moor-Turm über die Torfschichten hinwegblickt.

Beim Parkplatz in Ardning geht es los, es warten 13 Stationen und ein strengstens geschützter Naturbereich, der rücksichtsvoll entdeckt werden möchte. Und der große Pluspunkt ist, dass der Erlebnisweg ein idealer Wanderweg für Kinder ist, die diesen Ausflug bestimmt gerne mitmachen werden.

Moorschutzverein Pürgschachen
t: +43 650 640 37 09
www.moor-ardning.at



42

Odelsteinhöhle

Wenn die Stirnlampen angeknipst sind, dann kann die Höhlenfahrt losgehen. Die Odelsteinhöhle liegt im hinteren Johnsbachtal auf 1085 m Seehöhe und ist für ihre Aragonitkristalle bekannt. Diese sind grünlich-blau und wunderschön. Der Besuch der Odelsteinhöhle und ihrem 470 m langen Höhlensystem lohnt sich auf jeden Fall. Dort begegnet man Eisen-, Kupfer- und Fallierzlagerstätten. Diese ziehen sich vom benachbarten Erzberg über Radmer bis nach Johnsbach.

Einmal Höhlenforscher sein

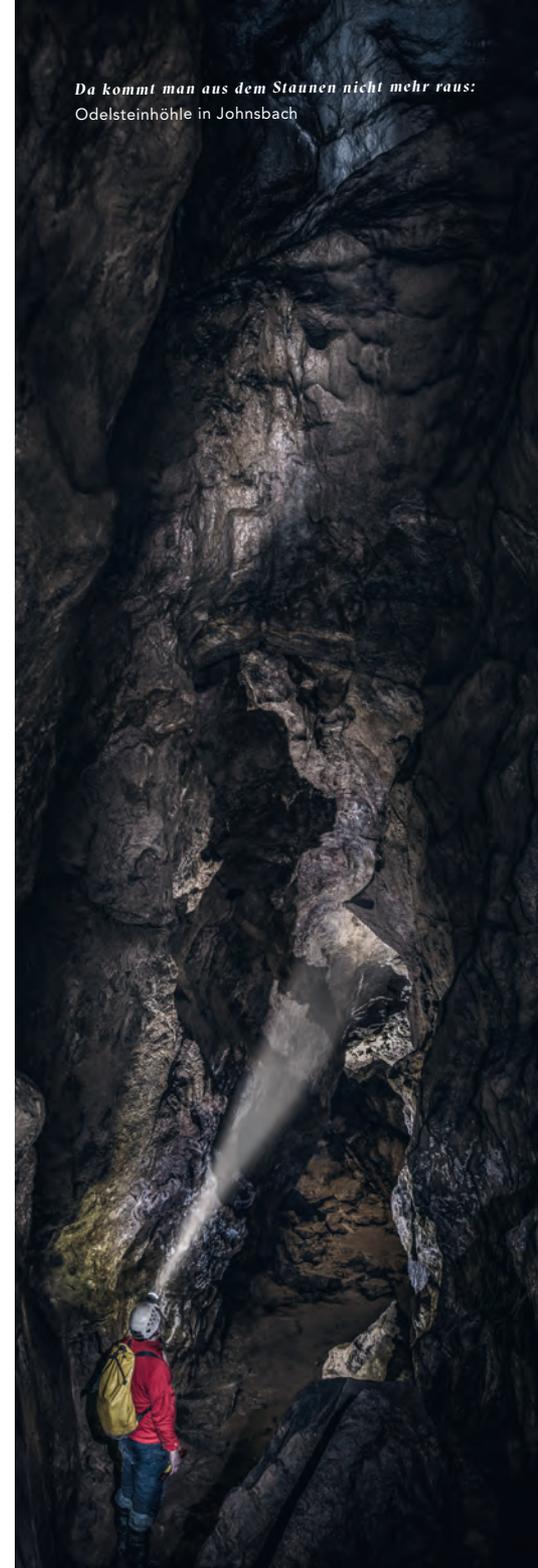
Mit warmer Jacke und guten Schuhen ausgerüstet geht es immer weiter in die schwarze Tiefe. Während sich enge Durchgänge mit kleineren und größeren Hallen abwechseln, bekommt man bei der Führung spannende Geschichten aufgetischt und entdeckt die ein oder andere Sintersäule oder eben die Reste der einst überwältigenden Aragonitkristalle. Die Höhle war schon früh weithin bekannt und wurde bereits im Jahr 1931 zum Naturdenkmal erklärt. Die Odelsteinhöhle ist nur mit Führung zu besichtigen. Diese kann man beim Kölblwirt in Johnsbach ganz unkompliziert vorab buchen.

Mai - Oktober Mittwoch
und Samstag 9 Uhr
Anmeldung unbedingt erforderlich!

Gasthof Kölblwirt
t: +43 3611 216
www.koelblwirt.at



Da kommt man aus dem Staunen nicht mehr raus:
Odelsteinhöhle in Johnsbach



HALL



43

Haller Salzlehrpfad

In Hall gibt es einen Spielplatz mit Seilrutsche. Dieser ist ein bei Kindern willkommener Ausgangspunkt für den Salzlehrpfad, der 4,5 Kilometer lang ist und viele Info-Tafeln zum Thema Salzabbau im Gepäck hat. Am Lehrpfad entlang der Eßling lernt man etwa Details über die Salzgraderanlage kennen und einen Lagerfeuerplatz gibt es auch. Abseits vom Lehrpfad wartet das Bacherlebnis mit genügend Möglichkeiten zum Steinewerfen und Dämme bauen.

Gemeinde Admont
t: +43 3613 27 200
www.admont.at



ST. GALLEN



44

Spitzenbachklamm

In St. Gallen gegenüber vom Feuerwehrgebäude geht man los und bewegt sich dann munter am Wanderweg 637 dahin. Man kann übrigens von der einstündigen Tour in die Klamm auf einen ca. vierstündigen Rundweg erhöhen, nämlich wenn man zur Teufelskirche (Weg 12) weitergeht. Wie man mag. Seit 1971 gilt für die Klamm der Schutzstatus „Naturdenkmal“. In ihr wurden schon ca. 700 Falterarten bestimmt, die meisten sind allerdings nachtaktiv.

Naturpark Eisenwurzten
t: +43 3632 77 14
www.eisenwurzten.com



ST. GALLEN



45

Burg Gallenstein

Im Gesäuse-Norden in St. Gallen gibt es eine Burg, die daran erinnert, dass hier bereits im 13. Jahrhundert viel los war. Die Benediktiner aus Admont flüchteten dorthin, wenn das Stift aus kriegerischer Sicht nicht mehr sicher genug war. Heutzutage kommt man aus anderen Gründen und zu schöneren Anlässen. Zum Beispiel um die Aussicht zu genießen oder um dem hochkarätigen Festival St. Gallen bei zu wohnen.

Gemeinde St. Gallen
t: +43 3632 209-0
www.stgallen.istsuper.com



Geheimtipp!



ST. GALLEN



46

Weg der Sinne

Neugierig auf den Weg der Sinne? Er führt auf der Ennsterrasse ohne Steigungen und sogar kinderwagenfreundlich um Altmärkt bei St. Gallen herum. Man lernt verschiedenste Lebensräume kennen und kann am Kinderspielplatz verweilen. Es handelt sich also um eine echte Familientour mit einer Länge von 3 bis 4 Kilometern. Ohren spitzen und Augen aufgehen lassen!

Naturpark Eisenwurzten
T +43 (0) 3632 77 14
www.eisenwurzten.com



LANDL



47

Gasteiger Rundwanderweg

Der Bahnhof in Großreifling ist Anfangs- und Endpunkt dieser fünfstündigen Tour entlang der Gesäuse-Flussshoheiten Enns und Salza. Endlich also etwas für Fans von schönen, alten Bahnhöfen und guten Aussichten!

Diese Wanderung ist gut kombinierbar mit dem Forstmuseum Silvanum oder dem Freizeitpark Landl. Die Gansergrotte wäre auch mit von der Partie, weil diese wirklich nur ein paar Schritte vom Weg entfernt ist.

Gemeinde Landl
t: +43 3633 22 01-40
www.landl.at



HIEFLAU



48

Köhlerzentrum

Um sich für dieses Montanmuseum interessieren zu können, muss man wissen, was Köhlerei ist. Manch schlauer Fuchs weiß es schon: Köhlerei ist eine der ältesten Handwerkstechniken überhaupt und es geht darum, Holzkohle herzustellen.

Die Hiefauler Kohle fütterte früher die Schmelzöfen in Eisenerz und war dementsprechend von großer Bedeutung in der Region. Das und noch viel mehr erklärt das Köhlerzentrum.

Mai – 26. Oktober
täglich 10 – 12 und 15 – 17 Uhr

Gemeinde Landl
t: +43 3633 22 01-31
www.landl.at



PALFAU



19

Schwärzerweg

Was tun in Palfau? Zum Beispiel sich den Schwärzerweg vorknöpfen! Was man dafür braucht: Den Ortsteil Erzholden als Startpunkt, Puste für vier Kilometer und Interesse an den Schwärzern, den Schmugglern von damals.

Denn diese und die Arbeitswelt der Holzknechte von früher sind auf den zehn Schildern entlang des Wegs beschrieben. Auch braucht man ein Ziel: Die Naturfreundehütte oder als Erweiterung den Gamsstein.

Gemeinde Landl
t: +43 3633 22 01-40
www.landl.at



PALFAU



30

Quadfun Styria

Mitten in Palfau kann man sich die Action abholen. Und zwar beim Quadfahren auf Forststraßen und über natürliche Hindernisse. Und das alles mit zauberhafter Bergwelt rundherum.

Die Adrenalin-Produktion wird auch beim Paintball angekurbelt – ein Hauch von Freiheit und viel Action mit Freunden, Kollegen oder Familie.

Quadfun Styria
t: +43 676 95 24 420
www.quadfun-styria.at



PALFAU



31

Hochseilgarten

Beim Gasthof Eschau in Palfau gibt es die Möglichkeit, die Welt einmal von weiter oben zu betrachten. Die Höhenangst wird ganz kleinlaut, wenn es auf den über 70 Stationen gilt, das Abenteuer zuzulassen.

Es ist für alle Könner- und Konditionsstufen etwas dabei und es wartet auch der berühmte-berühmte Flying Fox. Ausreden gibt es also eigentlich keine mehr. Für die Sicherheit sorgen Einschulung, die Ausrüstung und der Guide vor Ort.

freelife
t: +43 7230 79 16
www.freelife.at



PALFAU



32

Bogenparcours

Der Gasthof Eschau schon wieder! Nur fünf Gehminuten davon entfernt beginnen die Parcours des Bogensportklubs Salzatal.

Es gibt drei Parcours zur Auswahl, für den kürzesten benötigt man 1 Stunde, für den längsten ungefähr 4 Stunden. Hängt halt davon ab, wie oft man an den 3D-Figuren vorbeischießt oder nicht!

Eine Ausrüstung zum Ausleihen ist vorhanden und eine Einschulung bekommt man auf Wunsch auch.

Bogensport Salzatal
t: +43 664 592 39 66
www.bogensport-salzatal.at



JOHNSBACH



33

Bibelweg

Genug der Legenden und Mythen von Johnsbach, ab zum Meditationsweg namens „Bibelweg“! Dieser wurde vom Historiker Josef Hasitschka gestaltet und startet beim Pfarrhaus Johnsbach.

Nach einer halben Stunde Anstieg kann man also schon den Blick übers Johnsbachtal schweifen und sich komplett einhüllen lassen von der atemberaubenden Szenerie.

Broschüre über den Bibelweg liegt in der Pfarrkirche auf.

Gemeinde Admont
t: +43 3613 27 200
www.johnsbach.at



GESÄUSE



Fliegenfischen

Wir wollen dich Ködern. Und zwar mit unserer abwechslungsreichen Fliegenfischstrecke (8km) auf der Enns zwischen Altmärkt und Großreifling. Hier kannst du deiner Passion nachgehen und triffst dabei auf Äschen, Bach- und Regenbogenforellen und Huchen.

Gasthof Schnabl
t: +43 3633 22 15
www.ghschnabl.at

FV Gesäuse - Gstatterboden
t: +43 676 951 88 90
adi.buder@outlook.com





Kultur

HOCHKULTUR TRIFFT
VOLKSKULTUR.

***Stiftsbibliothek, Holzmuseum oder
Bergsteigerfriedhof. So unterschiedlich,
so abwechslungsreich.***

Über den Wolken:
Die Burg Gallenstein



Stift Admont

Eine wahre Barockgrazie ist das
Stift mit seiner Bibliothek.
Weltbekannt, und doch nicht auf-
dringlich, sieht man die zwei Türme
der Stiftskirche von fern und nah.



Museum

Urlaub ist fürs Herz.
Aber auch für den Kopf. Man lernt
etwas Neues und ist danach schlaue-
rer – bedanken kann man sich beim
Gesäuse. Und beim Wettergott.



Volkskultur

Man soll die Festln feiern, wie sie
eben fallen. Und im Gesäuse fallen
sie oft. Bestenfalls treten sie
in Begleitung von Volksmusik auf.
Dann ist Gaudi garantiert.



70.000
Bücher!



54

Stift Admont

Das achte Weltwunder sagt man, steht in Admont. Verschwindend klein kommt man sich vor, wenn man auf dem Karoboden der größten Klosterbibliothek der Welt steht und sich inmitten 70.000 antiquarischen Büchern wähnt. Viele sind noch im Originalzustand: Weiß angekalkt, damit der von Größen wie Josef Hueber, Josef Stammel oder Bartolomeo Altomonte gestaltete Raum heller wirkt. Dass das Stift Admont aber noch viel mehr verborgene Schätze aus dem Ärmel schütteln kann, zeigt der Sensationsfund 2017: Der Abrogans ist immerhin eines der ältesten Schriftstücke in deutscher Sprache.

Große Auswahl

Weiter geht's in eines der vier Museen, die sich hinter den ehrwürdigen Mauern des Benediktinerstiftes verbergen. Die Qual der Wahl: Soll es naturhistorisch, kunsthistorisch oder zeitgenössisch weitergehen? Oder

lässt man sich mit der Gotikausstellung in das scheinbar düstere Mittelalter entführen? Vielleicht gleich mal einen Schwenk in den Nationalparkraum, denn immerhin hängen die Geschichten des Nationalparks Gesäuse und des Stiftes eng zusammen.

Ende März - Oktober
täglich 10 - 17 Uhr
Bibliotheksführung
je um 10:30 und 14 Uhr

Benediktinerstift Admont
t: +43 3613 2312-604
www.stiftadmont.at



Lang lebe die Volkskultur

Wenn man im feschen Dirndl oder in der strammen Lederhose tief in die Feier-Kultur der Menschen eintaucht, kann man im Gesäuse nur gewinnen. Da geht's dann um Jodeln, Schmankerl, Musik und viel Lebensfreude. Handverlesen sind die beiden Tipps: Das regionale Waldfest in Johnsbach oder das international angelegene Festival St. Gallen. Da könnte man dann sagen: Hochkultur inmitten von viel Volkskultur!



DEINE FIXTERMINE

Gesäuse Fotofestival
www.fotofestival-gesaeuse.at

Festival St. Gallen
www.festival.stgallen.at

Johnsbacher
Musikwoche
www.koelblwirt.at

Advent im
Nationalpark
www.nationalpark.co.at

Klostermarkttag im
Stift Admont
www.stiftadmont.at

Advent im
Stift Admont
www.advent-admont.at



FORSTMUSEUM SILVANUM

3D Kino / Clementiduck

In Großreifling, da steht das Silvanum. Und was ist das? Ein ehemaliger Getreidespeicher, der 1979 ins Österreichische Forstmuseum verwandelt wurde. Hier kann man eintauchen in eine Welt aus Holz, denn die Holzverarbeitung war ein essentieller Wirtschaftszweig in der Region. Und man kann sich ins 3D-Kino setzen und sich begeistern lassen. Von Naturgeschichten, die einen durchaus auch zum Nachdenken bringen.

Rund ums Holz

Im Museum begibt man sich gleich auf vier Ausstellungsebenen auf Zeitreise. Und schnell weiß man: Im Gesäuse hat sich viel ums Holz gedreht. Egal, ob man jetzt sieht, wie die Holzbringung am Landweg mit Handzug und Fuhrschlitten funktioniert hat oder ob man einfach nur in die Lebenswelt der Holzknechte, Flößer, Trifter und Köhler eintaucht. Kleiner Wissensbiss am Rande: „To raft“ heißt flößen und damit meint man den Holztransport zu Wasser. Ein Erlebnis ist das Silvanum mit einer interaktiven Schlitten- und Floßfahrt sowie dem Nachbau einer Holzknechthütte allemal. Da muss es gar nicht regnen, damit es ein Fixpunkt auf einer Gesäuse-Reise wird.

3D-Kino

Im dritten Stock des Forstmuseums heißt einen der Nationalpark persönlich willkommen zum 3D-Naturkino. Da findet man dann nach ganz viel Holzinformationen mit dem weltweit ersten Makro-3D-Film einen krönenden Abschluss.

Mai – Oktober

Mittwoch – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

t: +43 3633 22 01-40
www.forstmuseum.at



Ziemlich hölzern:
Das Silvanum



BERGSTEIGER- FRIEDHOF

Traurige Geschichten.

Johnsbach. Eine kleine Kirche steht da ganz allein, ganz nah am Waldesrand. Rundherum: Einer der berühmtesten Friedhöfe weit und breit.

Im Bergsteigerdorf Johnsbach weiß man Geschichten zu erzählen, auch die tragischen. Denn am Bergsteigerfriedhof finden jene ihre letzte Ruhe, die in den Gesäusebergen und den Bergen der Welt ihr Leben lassen mussten. Sie wurden vom Gewitter überrascht, sind aus der Wand gestürzt oder wurden Opfer eines Steinschlags. Die Grabsteine erzählen.

Die ernste Seite der Bergsteigermedaille

Der Alpinismus im Gesäuse hat lange Tradition. Hier ist der Begriff „Universität des Bergsteigens“ geboren worden, denn schon zur Jahrhundertwende und auch viel früher wurde probiert und viele Erstbegehungen angestrebt. Namen wie Heß oder Preuß sind aus der Region nicht wegzudenken.

Der Friedhof an sich

Die Geschichten der Abstürze und Unglücke sind traurig, trotzdem ist der Friedhof ein ganz besonderer Ort. Er ist so ausgerichtet, dass man den Großen Ödstein sieht, ein guter (letzter) Ausblick. Man fängt an, die Geschichten zu lesen, die die Grabsteine erzählen und wandert behutsam von einem zum nächsten. Die Grabsteine sind auffallend schön und die ganze Szenerie berührt.



Ein Friedhof schreibt Bergsteigergeschichte:
Johnsbach



Winter

IM SCHNEE STÖBERN.

Wenn sich das weiße Kleid übers Land gelegt hat, fängt die Freude erst richtig an, denn dann werden die Skifelle aufgezogen und die Schneeschuhe vom Dachboden geholt.

Winterwunderland Gesäuse:
Auf leisen Sohlen



Skifahren & Snowboarden

Vom Anschnallen bis zum Einkehrschwung, vom Liftwart bis zum Germknödel: ein Vergnügen.



Langlauf

Jeder Meter muss erarbeitet werden. Auf schmalen Brettern geht es entlang der Loipe von einem schönen Einblick in die weiße Landschaft in den nächsten.



Schneeschuhwandern

Schritt für Schritt durch die weiße Winterlandschaft. Alltag adé, Servus Winterfriede!



Skitouren

Die Ruhe vor der Abfahrt genießen. Jeden Winkel des Körpers spüren, wenn es bergauf und bergab geht. All das ist eine Skitour und mittendrin im Winter: Du!

Kaiserau im Winter

IM WINTERWUNDERLAND

Auf der Kaiserau, da wird man winter technisch nichts ver-säumen. Ob skifahrend, langlaufend oder herumspazierend – das Hochplateau eignet sich ganz hervorragend dafür, die kalte Nase in die frische Winterluft zu stecken.

Hier stimmt nicht nur die Lage: Auf dem schön gelegenen Hochplateau gibt es zwei Schleplifte, einen Tellerlift, zwei Zauberteppiche und das Kinderland für die Kleinsten.

Wer auf den Brettern, die die Ski- oder Snowboardwelt bedeuten, noch wacklig unterwegs ist, klopft am besten einmal bei der Gesäuse Skischule an, der einzigen Skischule im Gesäuse, Verleihmöglichkeit inklusive. Denn zum Lernen ist es hier ideal. Da muss man nicht nach Pistenkilometern geiern, sondern einfach mal die Überschaubarkeit genießen. Wer lieber in der Horizontalen Meter machen möchte, der kann auf der rund 5 km langen Höhenloipe klassisch langlaufen und skaten und so ein Höhentaining absolvieren.

Seele baumeln lassen

Alternativ geht man auf der Kaiserau auch einfach spazieren, um sich nach allen möglichen Winterwundern umzusehen. Oder um einfach die Seele baumeln zu lassen. Und natürlich finden auch Herr und Frau Schneeschuhwanderer hier ihr eigenes kleines Pa-

radies. Die Kaiserau auf leisen Sohlen im weißen Winterkleid zu erleben, lässt einen beinahe die Welt rundherum vergessen. Eine Skitour ist natürlich auch immer eine Option, denn gerade der Parkplatz Kaiserau ist ein beliebter Ausgangspunkt, vor allem für den Lahngang.

Ganz und gar ideal

Nach der vielen Bewegung und dem vielen Bergab-Wedeln gilt es, in der „Sportalm“ regionale Küche zu probieren, denn das Berggasthaus hat natürlich auch im Winter offen. Die Kaiserau sollte man somit Sommer wie Winter nicht außer Acht lassen, gilt sie doch als ideales Ausflugsziel zum Abschalten und Auftanken.

Skilifte Kaiserau

t: +43 664 603 53 550
office@kaiserau.at
www.kaiserau.at

*Immer im Blick
mit der Webcam!*





SKILIFTE IM GESÄUSE

Weil i wü Skifoarn!

57

Skilifte Kaiserau

t: +43 664 603 53 550

3 Schlepplifte

3 km Pistenlänge

2 Zauberteppiche

Tal-/Bergstation: 1100 m / 1400 m

Beschneigungsanlage

58

Bärenseitenlift Johnsbach

t: +43 676 661 13 39

1 Schlepplift

1,5 km Pistenlänge

Tal-/Bergstation: 860 m / 1020 m

59

Buchsteinlift St. Gallen

t: +43 664 461 40 56

1 Schlepplift

1 km Pistenlänge

Tal-/Bergstation: 528 m / 675 m

60

Dorflift Landl

t: +43 3633 2201-16

1 Schlepplift

150 m Pistenlänge

Tal-/Bergstation: 500 m / 520 m

61

Hammerbodenlift Großreifling

t: +43 664 405 54 33

1 Schlepplift

360 m Pistenlänge

Tal-/Bergstation: 500 m / 570 m

Flutlichtanlage!

62

Kaiserlindenlift Gams

t: +43 3637 212

1 Schlepplift, 1 Babylift

750 m Pistenlänge

Tal-/Bergstation: 530 m / 650 m

64

Winterhöhe Wildalpen

t: +43 3636 621-0

1 Schlepplift

1500 m Pistenlänge



*Auch Pausen
müssen sein!*



Rodeln

BERGAB ZISCHEN

**Rodeln macht so unglaublich viel
Spaß. Das weiß doch jedes Kind.**

Man verbringt wirklich viel zu wenig Zeit auf der Rodelbahn. Und das muss aufhören! Denn wenn man lange nicht rodeln war, vergisst man vielleicht, dass das nicht nur für Kinder eine Gaudi ist, sondern auch den Erwachsenen die Haubenzipfel um die Ohren fliegen lässt.

Daher der Vorschlag: Schlitten nehmen und sich zur nächstgelegenen Rodelstrecke aufmachen, um mal wieder ein bisschen in Rodelschwung zu kommen.

RODELBAHNEN

Ebneralm Johnsbach

t: +43 664 344 11 88

Länge: ca. 1,4 km

Höhendifferenz: ca. 200 Hm

Rodelbahn durch die romantische Teufelsklamm, Rodelverleih auf der Ebneralm

Bichlbacher Rodelbahn Admont

Länge: ca. 1,2 km

Höhendifferenz: ca. 160 Hm

Abends mit Beleuchtung

Ardningalm

t: +43 3612 307 09

Länge: ca. 2,5 km

Höhendifferenz: ca. 100 Hm

Rodelverleih auf der Ardningalm
Achtung auf Autoverkehr!





SKI TOUREN

Bergführer und BaseCamps

Es hat geschneit und man will eigentlich nur noch raus und auf den Berg. Die Skitourenausrüstung sitzt und zahlreiche Berge warten auf den kundigen Tourengänger. Eine Besonderheit im Gesäuse sind die ausgewählten Nationalpark-Skitouren, die mit einer immer sichtbaren Wintermarkierung aufwarten.

Wenn man sich beim Tourengehen nicht hundertprozentig sicher ist, dann sollte jemand mitgehen, der sich auskennt und Schneeverhältnisse interpretieren kann. Und da wären wir dann wieder bei den Bergführern (siehe Seite 32). Diese bieten selbstverständlich auch im Winter an, mit hinaufzukommen, wenn der Berg ruft.

Und es gäbe da noch die BaseCamps, bei denen man in kleinen Gruppen eine komplette Skitourenausbildung erhält und auf vier Tage verteilt lernt, wie man richtig mit den Tourenskiern oder auch Schneeschuhen um(her)geht.



*Buch dein
BaseCamp!*

www.gesaeuse.at



WINTER

Langlaufen

DIE GUTE SPUR.

Langlaufzentrum Hall

t: +43 3613 27 200
www.admont.at

Einstieg: Langlaufzentrum Stadium Gelände
Mühlau, Forststraße Abzweigung Mühlau,
Sportplatz Hall



Eichelauoipe Admont

t: +43 3613 27 200
www.admont.at

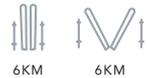
Einstieg: Volkshaus Eichelau Admont, Natur-
bad Admont, Lauferbauerbrücke, Grabnerhof



Höhenloipe Kaiserau Admont

t: +43 664 603 53 550
www.kaiserau.at

Einstieg: Parkplatz Kaiserau



Loipen Kirchenlandl

t: +43 3633 22 01-0
www.landl.at

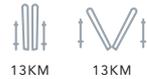
Einstieg: Jausenstation Feldbauer



Ardninger Moorloipe

t: +43 3612 75 55
www.ardning.at

Einstieg: Parkplatz Moorlehrpfad,
Mödringerbrücke



Loipe Hinterwildalpen

t: +43 3636 621-0
www.wildapen.gv.at

Einstieg: gegenüber Gasthof Krug



Loipen Altenmarkt

t: +43 3632 306-0
www.altenmarkt.istsuper.com
Einstieg: Eisenstraßenhalle hinter GH Post



Loipen Palfau

t: +43 3633 22 01-0
www.landl.at
Einstieg: Siedlung untere Palfau,
Mehrzweckgebäude



*Wenn es einem warm wird zur Winterszeit, dann hat es
vielleicht grad geschneit.*

*Man freut sich auf den Langlauf-ski, denn langlaufen
könnt' man im Gesäuse Ende nie.*

Auf wen diese Zeilen zutreffen, der findet wohl auf den Loipen sein ganz eigenes Gesäuse. Ein Gesäuse, das Sport und eine traumhafte Winterkulisse miteinander verbindet. Im eigenen Tempo geht es dahin, das Herz schlägt kräftig und es gibt sie noch – die Momente, an denen man genau dort ist, wo man selbst gerade sein möchte. Trotz Kälte und trotz der lohnenden Anstrengung kann man behaupten: Langlaufen im Gesäuse – das gibt Kraft.





LANGLAUFZENTRUM HALL

In Hall – ganz nah am jüngsten Nationalpark Österreichs – da ist das Langlaufen ein großes Thema. Aber wie könnte es auch anders sein, wenn dort ein richtiges Langlaufzentrum mit Gütesiegel steht?

Am Fuße der Haller Mauern und mit Blick auf die Gesäuseberge kann man spüren, bis die Wadeln brennen. Beim Parkplatz geht einem beim Anblick der Alpenkulisse schon das erste Mal das Herz auf. Das zweite Mal tut sich was in der Brust, wenn sich erfüllt, was die Webcam versprochen hat: Perfekt präparierte Loipen und Schnee so weit das Auge reicht.

Ganz ausgezeichnet

Das Langlaufzentrum ist für mehrere Dinge bekannt: Die schöne Tal- und Sonnenlage, Schneesicherheit und das 15 Kilometer lange Langlaufnetz in allen Schwierigkeitsstufen. Das Steirische Loipengütesiegel zeichnet dieses Wegenetz für Skater und Meister des klassischen Langlaufens aus und bescheinigt, dass hohe Anforderungen an Länge, Beschilderung, Sicherheit etc erfüllt werden. Somit ist sichergestellt, dass der Langläufer auf keinen Fall zu kurz kommt.

Ganz klar

So kurz vorm Nationalpark, muss auch eine Nationalpark-Loipe her. Die FIS-homologierte Loipe für Klassisch und Skating ist mittelschwer bis schwer und startet beim Stadiongelände Mühlau. Wer die 5 Kilometer am Langlaufski bewältigt hat, hat mit Sicherheit ein gutes Stück Gesäuse verinnerlicht.

Ganz individuell

Natürlich gibt es in Hall und im weiten Talboden von Admont auch leichte und mittelschwere Loipen und somit kein Thema, wenn man es etwas gemüthlicher als auf der Nationalpark-Loipe angehen will. Nun bleibt nur noch eines zu sagen: In einer glitzernden Winterwelt den Körper und den Geist in Schwung zu bringen ist möglich - es fehlt nur noch Du.



VERKAUFSSTELLEN:

Tourismusverband Gesäuse
Hauptstraße 35, 8911 Admont
t: +43 3613 211 60 10
info@gesaeuse.at
www.gesaeuse.at

Skilifte Kaiserau
t: +43 663 603 53 550
office@kaiserau.at
www.kaiserau.at

Alle weiteren Verkaufsstellen findest du auf:

www.gesaeuse.at

Audere Sportarten wären auch geru von den Wikingeren erfunden worden.

Die Haller Loipen:
Damit du wieder in die Spur kommst.





GENUG

VOM GESÄUSE?

Willst du dein Gesäuse tatsächlich wieder verlassen? Dann steht dir natürlich im näheren und weiteren Umfeld die Welt offen.

»Schick uns deine Favoriten außerhalb deines Gesäuses!«



← info@gesaeuse.at

Verleih

VON E-BIKE, SKI & KLETTERSCHUH



Rad und E-Bike

Pörl Sport Shop
E-Mountainbikes, Mountainbikes
8911 Admont, Hauptstraße 18
T +03613/21 521
info@poerl-sport-shop.at
www.poerl-sport-shop.at

Hotel Schloss Kassegg
Mountainbikes
8933 St. Gallen, Hoherb 18
T +43(0)3632/20 473
office@hotel-kassegg.at
www.hotel-kassegg.at

Gasthof Kölblwirt
Mountainbikes
8912 Admont, Johnsbach 65
T +43(0)3611/216
koelblwirt@aon.at,
www.koelblwirt.at

Gasthof Stiegenwirt
E-Bike, Jugend- & Mountain-
bikes
8923 Landl, Palfau 159
T +43(0)3638/219
office@stiegenwirt.at,
www.stiegenwirt.at

**Nationalpark Pavillon
Gstatterboden**
Mountainbikes, E-Bikes
8913 Admont,
Gstatterboden 25
T+43(0)664/82 52 313
info@nationalpark.co.at
www.nationalpark.co.at
(Mai - Oktober tgl. 10 - 18 Uhr)

Hotel Bergkristall
E-Bikes
8924 Wildalpen, Wildalpen 2
T +43(0)3636/444
office@hotelbergkristall-wildalpen.at,
www.hotelbergkristall-wildalpen.at



Wander-/Sportausrüstungsverleih

Pörl Sport Shop, Admont
Schneeschuhe, Tourenski,
Lawinenausrüstung, Langlauf-
und Klettersteigsets, Helme
8911 Admont, Hauptstraße 18
T +03613/21 521
info@poerl-sport-shop.at
www.poerl-sport-shop.at

Gasthof Kölblwirt

Tourenski-, Schneeschuh- und
Wanderschuhverleih
8912 Admont, Johnsbach 65
T +43(0)3611/216
koelblwirt@aon.at,
www.koelblwirt.at

Ardning Alm Hütte

Schneeschuhe
8904 Ardning, Ardning Alm 50
T +43(0)3612/307 09
ardningalm@aon.at,
www.ardningalm.at

Ski Sport Buder

Alpinskiusrüstung
8933 St. Gallen, Markt 31
T +43(0)3632/561
buder.istsuper.com

Dies und Das

Taxi

Gesäuse Sammeltaxi,
T +43(0)3613/21000-99
Gerhard Herrak, Admont,
T +43(0)664/344 42 35
Anton Wagner, Admont,
T +43(0)664/23 28 704
Taxi Thalhuber, Landl-Gams,
T +43(0)3637/212
Taxi Weissensteiner, St. Gallen,
T +43(0)3632/77 10
Bergsteigertaxi Zeiringer,
Admont-Johnsbach,
T +43(0)3611/215

Pferdekutsche/-schlitten

Landgasthof Buchner, Admont,
T +43(0)3613/28 01
Hermann Gierer, Admont-Hall,
T +43(0)3613/29 86
Haflingerhof, Landl-Gams,
T +43(0)650/840 21 14

Massage & Shiatsu

Gabriele Hofstätter
Admont, Hauptstraße 167
T +43(0)664/154 79 73
Sabrina Reiter
Altenmarkt 89,
T +43(0)664/515 12 10
Isabella Stangl
Gams 225, T +43(0)650/903
00 30
Eva und Wolfgang Falk
St. Gallen, Am Spitzenberg 60, T
+43(0)664/504 90 59

Ärzte

Admont
Dr. Oliver & Dr. Eva Maria Petz
8911 Admont
Hauptstraße 167
T +43 3613 366 27
Altenmarkt
Dr. Marion Schnut
8934 Altenmarkt 148
T +43(0)3632/377
Ardning
Dr. Petra Krainer
8904 Ardning 265
T +43(0)3612/242 40

Landl – Gams
Dr. Norbert Holzmüller
8922 Landl, Gams 124
T +43(0)3637/350

Landl
Dr. Eva-Maria Graf
8931 Landl, Großreifling 71
T +43(0)3633/22 08

St. Gallen
Dr. Kurt Weber
8933 St. Gallen
Oberer Markt 216
T +43 3632 7187

Dr. Ernst Huber
8933 St. Gallen
Weißenbach 55
T +43(0)3632/372

Wildalpen
Dr. Marion Schnut
8924 Wildalpen 281
T +43(0)3636/460

Zahnärzte

Admont
Dr. Beate Setaffy
8911 Admont, Marienpark 64
T +43(0)3613/42 35

Dr. Weikl-Menapace
8911 Admont
Mittlere Bachgasse 337
T +43(0)3613/22 02

Landl
Dr. Darko Andlar
8920 Landl-Hieflau 3
T +43(0)3634/379

ST. GALLEN
Dr. Katharina Jähn
8933 St. Gallen,
Unterer Markt 158 a
T +43(0)3632/7477

NOTRUF

EURO	112
ALPIN	140
FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144

ANREISE

Anreise

SO KOMMEN SIE INS GESÄUSE.

Auto

Anreise von Wien:

Westautobahn A1 (Ausfahrt Amstetten Nord), dann Weiterfahrt auf Bundesstraßen über Waidhofen/Ybbs, Weyer (B121) und Altenmarkt an der Enns, Weißenbach an der Enns, St. Gallen (B115).

Südautobahn A2, Ausfahrt Graz S6 Richtung Seebenstein, Knoten St. Michael Wechsel auf Pyhrnautobahn A9, Ausfahrt Admont-Gesäuse bei Arding

Anreise von Graz und Linz:

Pyhrnautobahn A9, Ausfahrt Admont-Gesäuse bei Arding

Anreise von Salzburg:

Tauernautobahn A10 und Ennstal-Bundesstraße B146 über Schladming und Liezen.

Wichtige Information:

Bitte beachten Sie in der Nationalpark Gesäuse-Region die ausgewiesenen Parkplätze!

Mit dem Zug

Die umweltfreundliche Art ins Gesäuse zu kommen...

Nach dem Einstellen der Gesäuse-Bahn wird die Strecke durch das Gesäuse von der Buslinie 912 (Kleinreifling – Liezen) bedient. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen bleibt der Zug von und nach Wien jedoch erhalten.

Die nächstgelegenen Bahnhöfe zum Umsteigen vom Bus in die Bahn sind Weißenbach/St. Gallen und Liezen.

Gesäuse Sammeltaxi

Im Gesäuse bist du auch ohne eigenes Auto mobil. Ein Anruf unter +43(0)3613/21 000-99 genügt: Innerhalb der Betriebszeiten (täglich 08:00 – 20:00 Uhr) kommst du von Mai bis Oktober mit dem Gesäuse Sammeltaxi, vlg. Gseispur, zu jedem beliebigen Ziel im Gesäuse, ganz ohne Fahrplan und Haltestellen. Selbst für eine Anbindung an die Bahnhöfe Liezen, Selzthal und Kleinreifling ist gesorgt.

Sammeltaxi (pro Person) € 9,50

* Kinder unter 12 Jahren in Begleitung der Eltern kostenlos; Preis gültig bis 25 km Fahrtstrecke, jeder zusätzliche Kilometer € 1,00 pro Fahrzeug

Bahnshuttle (pauschal pro Fahrzeug) € 40,00
* Bahnhöfe Liezen, Selzthal, Kleinreifling (nur Sommer); Anmeldung am Vortag bis 19 Uhr, max. 8 Personen pro Fahrzeug

Rufbus

Anmeldung telefonisch eine Stunde vor Abfahrt. Gruppen mit mehr als 6 Personen zwingende Anmeldung am Vortag bis spätestens 18:30 Uhr. Der Einstieg erfolgt immer an den im Fahrplan angegebenen Haltestellen. Der Ausstieg kann auch abseits der Rufbus-Strecke liegen (max. 500 Meter im Umkreis einer Haltestelle). Die Rufbusse können mit allen Karten des steirischen Verkehrsverbundes benützt werden.

Linie 922

Wildalpen – Landl – Hieflau – Eisenerz
Thalhuber Gams
T +43(0)3637/212 oder +43(0)676/587 00 31

Linie 923

Göstling/Ybbs (NÖ) – Palfau – Großreifling
Thalhuber Gams
T +43(0)3637/212 oder +43(0)676/587 00 31

Winterverkehr, Palfau – Hochkar (Skigebiet)
Skibus Hochkar
T +43(0)676/587 00 31 oder +43(0)650/392 24 86
kehrverbundes benützt werden.

Linie 922

Wildalpen – Landl – Hieflau – Eisenerz
Thalhuber Gams
T +43(0)3637/212 oder +43(0)676/587 00 31

Linie 923

Göstling/Ybbs (NÖ) – Palfau – Großreifling
Thalhuber Gams
T +43(0)3637/212 oder +43(0)676/587 00 31

Winterverkehr, Palfau – Hochkar (Skigebiet)
SkibusHochkar
T +43(0)676/587 00 31 oder +43(0)650/392 24 86



EINFACH ANKOMMEN.

Im Gesäuse bist du auch ohne eigenes Auto mobil!

Ein Anruf genügt: Innerhalb der Betriebszeiten kommst du mit dem Gesäuse Sammeltaxi zu jedem beliebigen Ziel in der Region – ganz ohne Fahrplan und Haltestellen. Selbst für die Anbindung an die Bahnhöfe Liezen, Selzthal und Weißenbach/Enns ist gesorgt.

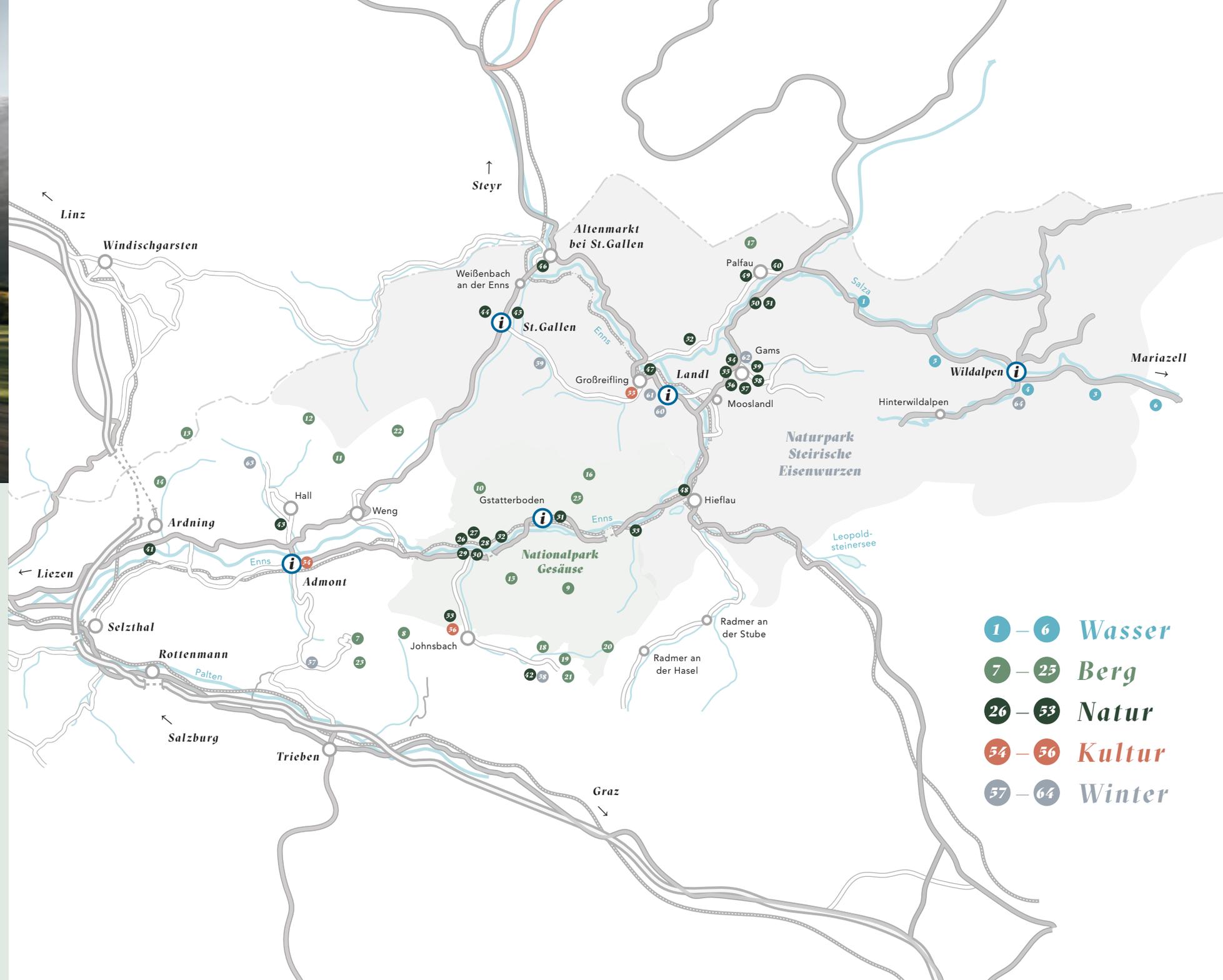
Betriebszeiten:	8:00 – 20:00 (Letzte Fahrtenbestellung bis 19 Uhr möglich)
Preis Sammeltaxi (pro Person)	€ 9,50,-*
Preis Bahnhofshuttle (pauschal pro Fahrzeug)	€ 40,-**
Radtransport	Auf Anfrage
Bediensgebiet Sommer (Mai – Oktober)	Tourismusregion Gesäuse Admont, Arding, Landl, St. Gallen, Wildalpen

*Kinder unter 12 Jahren in Begleitung der Eltern kostenlos; Preis gültig bis 25 km Fahrtstrecke – jeder zusätzliche Kilometer € 1,- pro Fahrzeug
** Bahnhöfe Liezen, Selzthal, Kleinreifling (nur Sommer); Anmeldung am Vortag bis 19 Uhr, maximal 8 Personen pro Fahrzeug
Die Beförderung von Hunden ist nur mit eigener Hundebox möglich.



03613-21000-99

www.gesaeuse.at/mobil



- 1 – 6 **Wasser**
- 7 – 25 **Berg**
- 26 – 53 **Natur**
- 54 – 56 **Kultur**
- 57 – 64 **Winter**



Pfiat di!

UND KOMM BALD WIEDER!

Wir wollen den Teufel ja nicht an die Wand malen, aber das Gesäuse macht süchtig.

Und wir glauben, dass wir dich schon bald wiedersehen. Denn unsere Flüsse und Berge lassen dich so schnell nicht mehr los.

Garantiert!

Herausgeber:
Tourismusverband Gesäuse
8911 Admont, Hauptstraße 35
Österreich / AUSTRIA
t: +43 3613 211 60 10
f: +43 3613 211 60 40
info@gesaeuse.at, www.gesaeuse.at

Infobüro Salza / Wildalpen
8924 Wildalpen 91
t: +43 3636 341
infosalza@gesaeuse.at

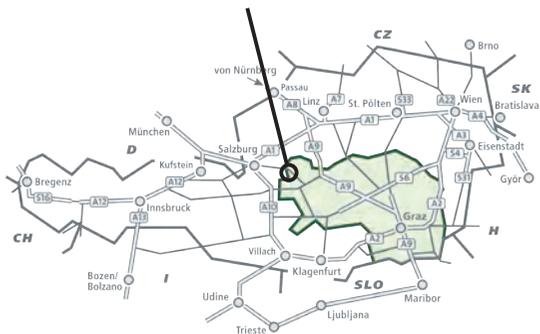
Art Direction und Gestaltung:
Simon Lemmerer, simonlemmerer.com

Text:
Katharina Maria Zimmermann, eatwritelive.com
Vera Bacherneegg, eatwritelive.com
Sarah Vierthaler, Tourismusverband Gesäuse

Fotonachweis:
Stefan Leitner - Mit Unterstützung von Bund, Land Steiermark und Europäischer Union (LEADER), Thomas Sattler, Christian Scheucher, Max Mauthner, Fotoarchiv Stift Admont, Fotoarchiv Nationalpark Gesäuse, Fotoarchive der Betriebe, Ernst Kren, Christian Fürnholzer, Thomas Guggenberger

Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, fälschliche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen. Keine Haftung für Druck- und Satzfehler! Es gelten die allgemeinen Hotelvertragsbedingungen in der gültigen Fassung:
www.hotelverband.at/down/AGBH_061115.pdf

Gesäuse



TOURISMUSVERBAND GESÄUSE

8911 Admont, Hauptstrasse 35
Österreich / AUSTRIA
t: +43 3613 211 60 10

info@gesaeuse.at
www.gesaeuse.at

